ZIZERSER DORFZITIG

42. Jahrgang / Nr. 166 • Dezember 2021

Das machte im vierten Quartal Schlagzeilen

Verdienstvolle Auszeichnung für Leo Jeker

Leo Jeker, ehemaliger Grossrat, Standespräsident und Zizerser Bürgermeister durfte in Kitzbühel am Fuss des Hahnenkamms eine Ehrung als Ehrenpräsident des internationalen Skiareatests entgegennehmen. Mit ihm sei ein Seilbahner mit Herzblut ausgezeichnet worden, heisst es in der Laudatio.

Schreinerei KOFIX feiert 25-Jahr-Jubiläum

Im Jahre 1996 haben die beiden befreundeten Schreiner Urs Kobler aus Zizers und Bruno Felix in Trimmis eine Schreinerei eröffnet. Heute steht das Unternehmen, das drei Schreiner und einen Lernenden beschäftigt glänzend da. Ein Essen, zu dem auch Ehemalige eingeladen worden sind, bildete den Höhepunkt der Jubiläumsfeier.

100 Jahre Raiffeisenbank Bündner Rheintal

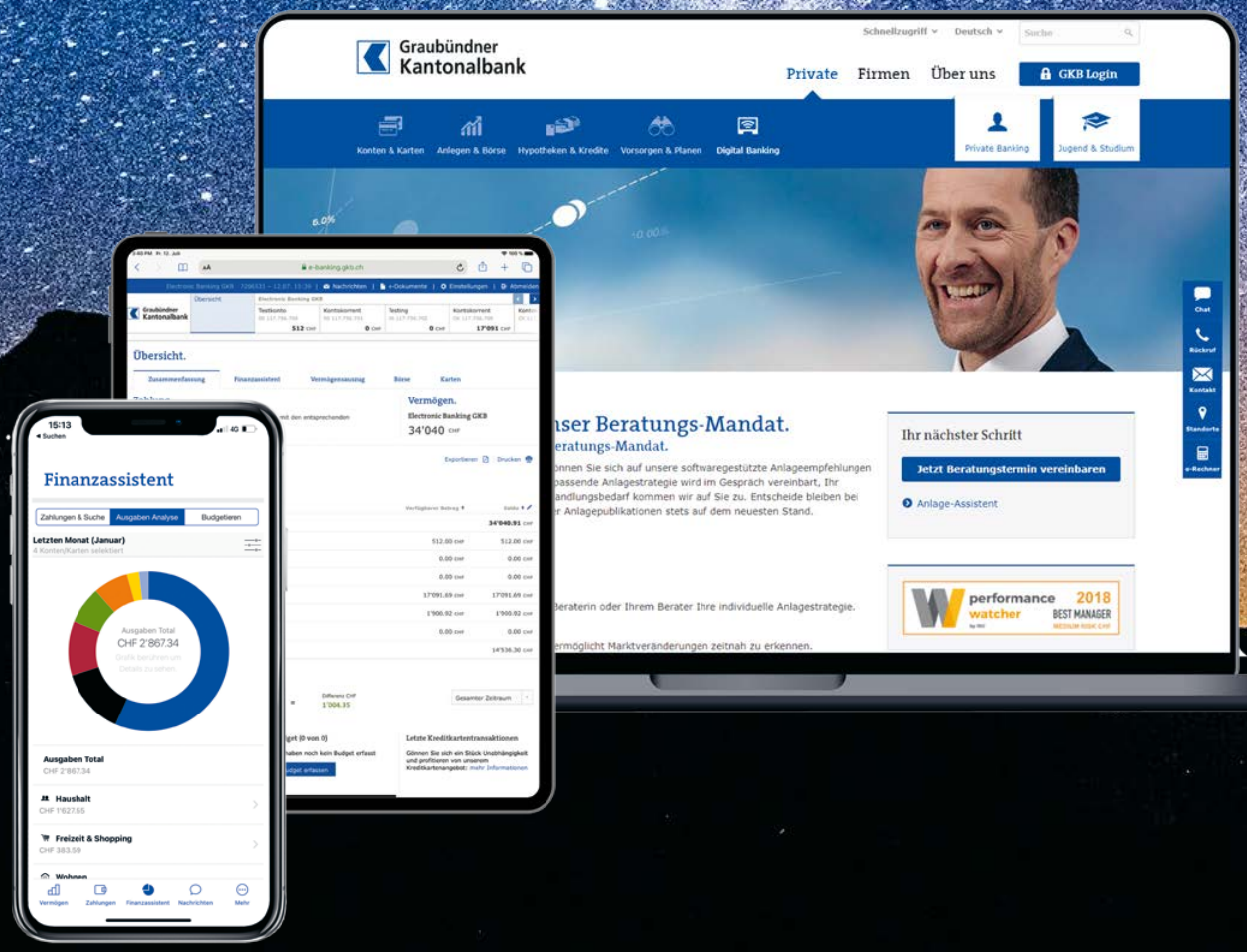
Die Raiffeisenbank Bündner Rheintal feierte dieses Jahr das Hundertjahr-Jubiläum. Aus diesem Grunde organisierte die Leitung drei Nachhaltigkeitsmärkte in Domat/Ems, Chur und Landquart (Bild), zu dem die Genossenschafterinnen und Genossenschafter eingeladen waren. Auf eine Generalversammlung wurde dieses Jahr coronabedingt verzichtet.

Mosterei Zizers mit neuer Presse

Die Mosterei Zizers, die einzige ihrer Art im Churer Rheintal, hat eine neue Presse angeschafft. Die Occasionspresse stammt aus dem Kanton Thurgau, dem sogenannten «Mostindien» und diente einem Obstbauern als Wanderpresse.

Die flexible Bündner Art zu banken.

Einfach, schnell und sicher. Erleben Sie die GKB Website sowie unsere Mobile- und e-Banking-Lösungen.



Gemeinsam wachsen.

Jetzt testen und erleben.
gkb.ch/digital

Graubündner Kantonalbank

Frohe Weihnachten und ein gesundes und glückliches 2022

Der Einwohnerverein Zizers und die Redaktion der Zizerser Dorfzitig wünschen allen Leserinnen und Lesern der Dorfzitig ein frohes und geruhsames Weihnachtsfest und vor allem ein gesundes Jahr 2022. Nachdem uns die Corona-19-Pandemie nach wie vor in Atem hält, ist es umso wichtiger, auf die persönliche Gesundheit und die der nächsten Verwandten und Bekannten zu achten.
Wir freuen uns, alle gesund und munter im neuen Jahr treffen zu können.

Einwohnerverein und Zizerser Dorfzitig

IN DIESER AUSGABE

Gemeinde

11 Werkgruppe als Brückenbauer

Schule

13/14 Fünf jubilierende Lehrerinnen/Lehrer

Parteien

15 Partei «Die Mitte» in Zizers gegründet

Kultur

19–22 Graf Rudolf von Salis «einmalige Beute»

Gewerbe

28/29 Integra Biosciences AG baut Firmencampus

36/37 100 Jahre Raiffeisenbank Bündner Rheintal

Sport

41 Coronabedingt weniger Meldungen zum Clubturnier des Tennisclubs

IMPRESSUM

ZIZERSER DORFZITIG

Ausgabe Nr. 166
Dezember 2021

Nächster Redaktionsschluss
4. März 2022

Erscheint viermal jährlich
Auflage 2000

Herausgeber
Einwohnerverein Zizers
Urs Oswald, Präsident
PC 70-7007-1
IBAN CH50 0900 0000 7000 7007 1

Redaktion
Bartholomé Hunger-Christen
Feldstrasse 33
Postfach 80
7205 Zizers
Telefon 081 322 80 09
hungergr@bluewin.ch

Inserate
Urs Oswald
Hochwangstrasse 26, 7205 Zizers
Telefon 079 547 54 85
urs.oswald@bluewin.ch

Inserattarif
CHF 130.00 pro Feld (40×170 mm);
Wiederholungsrabatte: 2%, 4%, 6%

Satz/Gestaltung
Scantop AG
Obergasse 11, 7205 Zizers
Telefon 081 723 08 04
info@scantop.ch

Druck
Druckerei Landquart AG
Schulstrasse 19, 7302 Landquart
Telefon 081 300 03 60
info@druckereilandquart.ch

Copyright
Artikel und Bilder dürfen nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion verwendet werden

Naturstein-Arbeiten

SteinZeit

Sanierung und Neubau von Trockenmauern | Trockenmauerkurse
Pflästerungen/Vorplätze
Umgebungsarbeiten | Maurerarbeiten

SteinZeit Flütsch GmbH | Calandastr. 4 | 7205 Zizers | 079 446 69 71 | info@steinzeit-fluetsch.ch | steinzeit-fluetsch.ch

Gebäudetechnik

CASUTT

TEL 081 322 14 56
FAX 081 322 64 04

ALBERT CASUTT AG · KANTONSSTRASSE 5 · 7205 ZIZERS

GEBÄUDETECHNIK

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG

BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG REPARATURSERVICE

Architektur

ac.ag
archiconsulting ag

Architektur
Projektmanagement
Bauleitung

archiconsulting ag
Grossbruggerweg 4
7000 Chur

mail@ac-ag.ch
Fon +41 81 286 21 31
Fax +41 81 286 21 39

Hoch- und Tiefbau

WALO

Strassenbau
Hoch- und Tiefbau
Untertagebau
Umgebungsarbeiten
Industrieböden
Sportbeläge
Damm- und Deponiebau
Betonsanierungen
Gussasphalt
Decorbeläg

Ihr Partner für alle Bauwerke

Walo Bertschinger AG Graubünden
Tardisstrasse 217
7205 Zizers
Tel. 081 258 33 00
walo.graubuenden@walo.ch

Edwin Zinsli – Schulmeister und grossartiger Musiker

Chessirüfe frei gemacht

hu. Die Chessirüfe ist im Bereiche der Brücke an der Ochsenweidestrasse sehr stark überwachsen. Nach zweimaliger Intervention des Redaktors der Dorfzitig bei den verantwortlichen Stellen wurde Mitte Oktober mit schwerem Gefährt aufgefahren und die Rüfe von Schlingpflanzen und dergleichen mehr sauber geräumt.
Die Arbeiten hat die Firma Alfred Jäger aus Jenins ausgeführt. Firmeninhaber Jäger ist der Ansicht, dass man die Rüfen alle zwei Jahre von Geästen und dergleichen mehr säubern sollte, um für die Bewohner die entsprechende Sicherheit zu garantieren. Er weiss wovon er spricht, hat er doch in seinem Wohnort trotz Verbauungen einen Rüfenniedergang erlebt.

Im Raume der Brücke an der Ochsenweidestrasse ist die verbaute Rüfe von Geästen und Schlingpflanzen – zum Schutz der angrenzenden Liegenschaften – geräumt worden.
Bilder Bartholomé Hunger

Im Laufe der Zeit hat sich unter der Brücke bereits eine Schicht Schlamm angesammelt.

Gemeindeversammlung vom 18. November 2021

Zwei Teilrevisionen zur Ortsplanung verabschiedet

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 18. November haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Zizers zwei Teilrevisionen betreffend Ortsplanung zuhanden der Urnenabstimmung verabschiedet.

Mit der Ortsplanung «Cicero» möchte der Gemeindevorstand verhindern, so definieren, dass die ortsbauliche Situation am Ostrand der Gemeinde verbessert werden kann. Insbesondere der Unterschied der Gebäudehöhen zu der angrenzenden Wohnzone ist erheblich und wird durch die Hanglage noch verstärkt. Dies macht sich insbesondere in der Ortsansicht von der Talebene aus bemerkbar.

Über eine Teilrevision der Ortsplanung Stiftbungert West (Grundstück östlich Schloss Zizers) hat der Souverän zu einem früheren Zeitpunkt in positivem Sinn an der Urne befunden. Die neuen Besitzer des Schlosses planen, das Gebiet in einer anderen Form zu überbauen. Aus diesem Grund werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die neue Planung an der Urne zu befinden haben.

Ein Stimmbürger hat betreffend Protokollführung der Gemeindeversammlung eine Motion eingereicht. Er stellt den Antrag, dass auch künftig kein Wortprotokoll zu verfassen sei, aber konkrete Fragen und Anregungen zu einem Geschäft mit Angabe des Votanten sowie die Antworten des Gemeindevorstandes protokolliert werden. Um das Protokollieren zu vereinfachen schlägt er vor, dass Tonaufnahmen gemacht werden, welche erst nach Genehmigung des Protokolls gelöscht werden.

Eidgenössische Volksabstimmung vom 26. September

Zizers im Trend

Zwei eidgenössische Vorlagen standen am Wochenende vom 26. September zur Abstimmung: 99-Prozent-Initiative und Ehe für alle. Erstere wurde vom Volk klar abgelehnt, die zweite ebenso klar angenommen.
Zizers folgte diesem Trend, wenn auch auffällt, dass bei der Vorlage «Ehe für alle» eine grosse Zahl Nein-Stimmen in die Urne gelegt worden ist. Die Resultate in Zizers:

· 99-Prozent-Initiative	336 Ja	775 Nein
· Ehe für alle	687 Ja	452 Nein

Eidgenössische Volksabstimmung vom 28. November

Knappes Zizerser Covid-19-Resultat

hu. Einmal mehr ist der Souverän von Zizers dem eidgenössischen Trend anlässlich der Volksabstimmung vom 28. November treu geblieben: Zwei Vorlagen wurden angenommen, eine klar verworfen.
Erstaunlich ist eigentlich nur das knappe Zizerser Resultat bei der Vorlage zur Änderung des Covid-19-Gesetzes: 896 Ja-Stimmen standen deren 711 Nein-Stimmen gegenüber. Die Pflege-Initiative dagegen wurde klar angenommen und zwar mit 1038 Ja gegen 541 Nein. Die Justizinitiative wurde mit 565 Ja gegen 900 Nein ebenso klar verworfen.

Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2021

Neuordnung der Zizerser Gemeindeführung

hu. Einziges und wichtiges Traktandum der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2021 im Lärchensaal bildete das Gemeindeführungsmodell. Das Geschäft war von langer Hand vom Gemeindevorstand vorbereitet worden und die beiden Ortsparteien haben dazu Stellung genommen. Einige ihrer Kritikpunkte wurden in die endgültige Fassung ausgenommen und die Versammlung verabschiedete die Neuorganisation zuhanden der Urnenabstimmung vom 13. Februar 2022.

Was sind die Kernpunkte der Neuorganisation? Die Ziele werden vom Gemeindevorstand wie folgt definiert:

- Feststellung: Die Bereitschaft und die zeitlichen Möglichkeiten zur nebenberuflichen Ausübung von öffentlichen Ämtern machen das sich zur Verfügungstellen von Personen für die verschiedenen Ämter immer schwieriger.
- Eine Trennung der strategischen/politischen und operativen Aufgaben und damit die Entlastung der Vorstandsmitglieder ist anzustreben.
- Es sollen Strukturen für die Exekutive (Gemeindevorstand) und in der Verwaltung geschaffen werden, welche auch in Zukunft ein starkes Milizsystem ermöglichen.
- Die Prozesse sollen effizienter gestaltet und die Professionalität erhöht werden, damit die Bevölkerung rasche und gute Dienstleistungen erhält.
- Die Stellvertretungen (Gemeindevorstand und Geschäftsprüfungs-Kommission) werden ersatzlos gestrichen.
- Die Baukommission und die Fürsorgekommission werden aufgehoben.

Und so sieht der Vorschlag für das Geschäftsleitungsmodell aus:

- Der Gemeindevorstand soll in Zukunft aus dem Gemeindepräsidenten (Gemeindepräsidentin und vier Mitgliedern zusammengesetzt sein. Sie übernehmen die strategischen/politischen Aufgaben.
- Die Geschäftsleitung setzt sich aus dem Gemeindepräsidenten/der Gemeindepräsidentin, der Gemeindekanzlei, der Abteilung Dienste sowie dem Bauamt zusammen. Bei Bedarf wird auch das Schulwesen (Schulleitung) beigezogen. Sie bildet die operative Ebene, also das ausführende Organ.
- Beschlüsse in der Geschäftsleitung sind einstimmig zu fällen, ansonsten gehen die Geschäfte an Gemeindevorstand zur Entscheidungsfindung.
- Die Geschäftsleitung ist für die Antragsstellung sowie die Umsetzung der Gemeindevorstands-Beschlüsse zuständig.
- Sie entscheidet über die von ihr von der Gesetzgebung übertragenen wichtigen Angelegenheiten (z. B. Behandlung von Sozialhilfegesuchen, Erteilung von Baubewilligungen etc.)

Die Reorganisation der Gemeindeführung bedingt die Änderung zahlreicher Gesetze und Reglemente. Es sind deren 15 an der Zahl sowie ein Reglement. Die neue Gemeindeführung wird in einem sogenannten Mantelgesetz, über welches auch am 13. Februar 2022 an der Urne befunden werden muss, klar definiert.

A13-Ausfahrten temporär sperren

hu. Alle Jahre wieder hören wir am Radio zur Ferienzeit die Staumeldungen an der A2 im Bereich des Gotthardtunnels. Und dazu erfolgt die Meldung «Ausfahrt Göschenen resp. Ausfahrt Airolo gesperrt». Man will damit die Bewohner der beiden Gemeinden vor der Blechlawine schützen.

Genau diesen Gedanken hat der Gemeinderat von Bad Ragaz aufgenommen. Man möchte versuchen, vorab während der Skisaison, den zusätzlichen Verkehr vom Dorf fern zu halten. Die Gemeindebehörde von Bad Ragaz hat die St. Gallen Regierung ersucht, zu prüfen, ob bei Staubildungen auf der A13 im Winter die Ausfahrten nicht gesperrt werden können. Mit dem gleiche Anliegen ist die Stadt Maienfeld an die Bündner Regierung gelangt.

Diese Sperrungen wären eigentlich für eine grössere Region, also zwischen Rhäzüns/Bonaduz und Sargans sinnvoll. Die Region Landquart, so die Auskunft von Gemeindepräsident Lang, hat sich diesem Thema angenommen. Man wird versuchen, kantonsübergreifend, dieses Anliegen beim Bund einzubringen. Im nahen Österreich ist dies eine übliche Massnahme, dass Hauptstrassen bei Staubildungen auf Autobahnen gesperrt und nur für Anwohner offen gehalten werden. Warum nicht auch in unserer Region?

Gemeinde-abstimmungen vom 13. Februar 2022

Die Zizerser Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind am 13. Februar 2022 an die Urne gerufen, um über drei kommunale Vorlagen zu befinden:

- Teilrevision Ortsplanung «Cicero»
- Teilrevision Ortsplanung Stiftbungert West
- Gemeindeführungsmodell mit Mantelgesetz

Detailhandel

Service

WILLI HAUSTECHNIK

Neulöserweg 2, 7205 Zizers

Telefon 081 322 47 55, info@willihaustechnik.ch

24/7-Pikettdienst

Beratung, Entwicklung, Planung, Installation
und Unterhalt aus einem Team.

Architektur

Immer realistischer und CO_2-frei

Fernwärme – in Zizers kein Fremdwort mehr

hu. «Was einst als schnöde ‹Verbrennungsanlage› gebaut wurde, hat sich inzwischen zu einem Dienstleistungsbetrieb entwickelt. Vom reinen Entsorger bewegen wir uns immer mehr in Richtung Energielieferant und Recycler. Schon heute lösen wir nach dem Verbrennen wichtige Werkstoffe aus der Schlacke und geben sie in den Stoffkreislauf zurück. Ökologisch effizienter ist es kaum mehr möglich!»

Mit diesen Bemerkungen im Prospekt des Gevag zur Fernwärme wird die Aufgabe einer modernen Entsorgungsanlage auf den Punkt gebracht. Eigentlich wäre hier noch die Energiegewinnung einzubringen.

Man glaubt es kaum, aber die KVA Trimmis produziert rund 3,5 Prozent des Bündnerischen Strombedarfs. Ebenfalls ein wichtiges Momentum ist die Produktion von Dampfenergie. Seit über zwanzig Jahren wird beispielsweise die Papierfabrik Landquart mit dieser Energie versorgt. Weiter sind im Laufe der Zeit in Landquart die Emmis Käse AG und die Frostag Food Centrum AG sowie die Anlagen der Rhätischen Bahn RhB dazugestossen.

Aber auch in Richtung Süden, also in Richtung Chur, wird Dampf geliefert. Spitäler, Altersheime, Schulen und zahlreiche private Liegenschaften werden mit «Trimmiser Dampf» beliefert.

In jüngster Zeit haben auch Liegenschaften und Betriebe in Zizers von dieser sauberen Energie profitiert. Hier seien Betriebe im Industriegebiet Plätzli sowie die Überbauung Rosgarten an erster Stelle genannt.

In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage: Wie kommt die Wärme eigentlich in die Gute Stube? Die Fernwärme wird wie beispielsweise Trinkwasser über ein gut isoliertes Verteilnetz in Form von heissem Wasser zum Endverbraucher geleitet. Das in den Heizungen abgekühlte Wasser wiederum fliesst über ein zweites Rohr in die Fernwärmezentrale zurück, womit der Kreislauf geschlossen ist. Die Rohre werden vom Gevag bis an die Grundstückgrenze auf ihre eigenen Kosten verlegt. Ab der Grundstückgrenze ist es dann Sache des Liegenschaftseigentümers, die Installationen auf seine Kosten anbringen zu lassen.

Raimund Venzin, Leiter Projekte und Prozesse beim Gevag (links) und Herbert April, Leiter Fernwärme-Entwicklung sind erfreut, dass Zizers von der Fernwärme des Gevag profitieren möchte. *Bild Bartholomé Hunger*

In Zizers ist die Hauptleitung nun bis ins Quartier Rosgarten verlegt. Nun wird in nächster Zeit das sich im Bau befindliche Mehrfamilienhaus «Miramont» angeschlossen. Die diesbezüglichen Bauherren haben sich kurzfristig entschlossen, auf eine Wärmepumpe mit Tiefenbohrung zu verzichten und sich an das Fernwärmenetz des Gevag anzuschliessen.

Da auch das Schloss Zizers Fernwärme beziehen wird, wird die Leitung von der Calandastrasse, der Kantonsstrasse, Montalinstrasse / Stiftgässli zur Vialstrasse. (Schloss Zizers). In einer späteren Phase, wenn dannzumal die Leitungen in der Vialstrasse erneuert werden, werden die Rohre für einen möglichen Anschluss des Schulhauses Obergasse verlegt. So werden grössere Gebäudekomplexe mit sogenannter «regionaler Energie» die absolut Co_2-frei ist, versorgt.

Zur Querung der vielbefahrenen Kantonsstrasse meint Raimund Venzin, Leiter Projekte und Prozesse beim Gevag: «Die Grabarbeiten an der Kantonsstrasse werden nachts ausgeführt, und zwar jede Nacht eine Fahrbahnhälfte. Die Leitungen müssen rund 1,5 Meter unter die Erde verlegt werden. Der Graben wird am Tag mit einer Stahlplatte zugedeckt. Damit kann der Verkehrsfluss auf dieser Strasse gewährleistet werden.»

Vialstrasse und Kreisel Süd Rappagugg

Zwei grosse Tiefbauvorhaben im Jahr 2022

hu. Gemäss Aussagen von Gemeindevorstandsmitglied David De Stefani sind für das kommende Jahr zwei grössere Tiefbau-Arbeiten im Fokus der Verantwortlichen. Zum einen der Ersatz der Leitungen im Strassenkörper eines Teils der Vialstrasse auf der anderen Seite die Sanierung des Kreisels Süd beim Anschluss Rappagugg mit Gehweg und Bushaltestation.

Ausgelöst haben das Projekt Vialstrasse die Leitungen im Strassenkörper, die nach fünfzig Jahren einer Erneuerung bedürfen. Erneuert werden die Leitungen zwischen der Einmündung des Stiftgässlis im Süden und der Kreuzung Vialstrasse/Obergasse im Norden. Erneuert werden sämtliche Leitungen: Strom, Wasser, Abwasser, Telekommunikation. Dazu ist geplant, dass auch Rohre für die Fernwärme eingelegt werden. Die Kosten für diese Arbeiten betragen rund 1,6 Millionen Franken und werden getragen vom Gevag, Repower, Swisscom sowie den entsprechenden Gemeindewerken (Wasser/Abwasser/Multimedia). Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Mai 2022 aufgenommen und dauern bis Ende Jahr.

Die Vialstrasse wird voraussichtlich in der Zeit zwischen Mai 2022 und dem Jahresende wegen Bauarbeiten nicht passierbar sein. Bild Bartholomé Hunger

Im Zuge dieser Sanierungsarbeiten wird auch das Trottoir zwischen Stiftgässli und Torbogen beim Schloss auf eine Breite von 1,60 Mater verbreitert und die Strassenbeleuchtung neu konzipiert. Noch ausstehend ist die geplante Absenkung beim Torbogen um 32 Zentimeter. Diesem Vorgaben ist von Anwohnern Opposition erwachsen. Sie wäre aber notwendig, um den Busbetrieb bei einer allfälligen Sanierung der Kantonsstrasse aufrecht erhalten zu können.

Das zweite Projekt, das von der Gemeindeversammlung vom 16. Juni dieses Jahres gutgeheissen worden ist, betrifft die Sanierung des Kreisels Süd im Raume Rappagugg. Das Projekt sieht vor, den Gehweg an den bereits bestehenden Weg im Norden anzuschliessen und bis zur Coop-Tankstelle weiterzuführen. Weiter ist zwischen den beiden Kreiseln eine Bushaltestelle geplant. Diese wird behindertengerecht ausgebaut und kann via Kreisel Süd von beiden Seiten angefahren werden.

Von Seiten Postauto Graubünden wird die Massnahme sehr begrüsst, das sie als Umsteigestelle genutzt werden kann und das Industriegebiet Rappagugg erschliesst. Dadurch kann dieses Gebiet, auf welchem in Zukunft zusätzlich ein McDonald seine Produkte anbieten wird, weiter gesteigert werden. Die Arbeiten, für die ein Kredit von 900 000 Franken veranschlagt worden ist, dürften bis Sommer 2022 dauern. Der Kanton Graubünden leistet für die neue Bushaltestelle einen Kostenbeitrag von 60 Prozent. Für die Gemeinde werden Kosten in der Höhe von ca. 510 000 Franken anfallen.

Gemeinde-Budget für 2022

Geringen Verlust ausgewiesen

hu. Das Budget für das Jahr 2022 der Gemeinde Zizers weist für das Jahr 2022 einen Verlust von CHF 296 182. Dies bei einem budgetierten Aufwand von CHF 15 435 178 und Erträgen von CHF 15 138 996. Nachdem in den vergangenen Jahren immer wieder vorsichtig budgetiert worden ist, und meist sich der Verlust in einen Gewinn «gewandelt» hat, ist davon auszugehen, dass auch im kommenden Jahr wiederum eine «schwarze Null» geschrieben wird.

Auf der Ertragsseite rechnet man mit mehr Steuereinnahmen gegenüber dem Vorjahr von rund 925 000.00 Franken. Davon entfallen 595 000.00 Franken auf die allgemeinen Gemeindesteuern. Interessant ist dabei die Festellung, dass Mehrerträge bei den Liegenschafts-, den Grundstückgewinn- und den Handänderungssteuern erwartet werden. Dies ist nicht zuletzt der regen Bautätigkeit im Dorf zuzuschreiben. In der Finanzplanung 2022 bis 2026 wird mit der Erstellung von 190 neuen Wohneinheiten gerechnet.

Der Gemeindevorstand hält fest, dass aufgrund der aktuellen IST-Zahlen festgestellt werden kann, dass sich die Covid-19-Pandemie bis anhin nicht gross auf die Steuererträge ausgewirkt hat. Der Vorschlag des Gemeindevorstandes lautet deshalb, dass der Steuerfuss für das kommende Jahr auf 80 Prozent der einfachen Kantonssteuer zu belassen sei.

Interessant ist der Investitionsplan für das kommende Jahr. Hier die Zahlen, wie sie in der Dokumentation des Gemeindevorstandes festgehalten sind: Erweiterung Schulanlage Obergasse CHF 500 000; Gerbi Neuerschliessung CHF 800 000; Rappagugg Gestaltung Kreisel Süd CHF 50 000; Rappagugg Gehweg/Bushaltestelle CHF 900 000; Vialstrasse CHF 500 000; Wasserversorgung Gerbi CHF 135 000; Wasserversorgung Pfr. Künzleweg CHF 100'000; Wasserversorgung Vialstrasse CHF 100 000; Sanierung Unterbrecherschächte Chessi CHF 300 000; Digitale Wasserzähler CHF 440 000; Abwasserbeseitigung Neuerschliessung Gerbi CHF 135 000; Abwasserbeseitigung Vialstrasse CHF 150 000; Sammelleitung Abwasser Gebiet Gerbi/Bild CHF 1 500 000; Sanierung Versickerungsbecken Tardis CHF 200 000; Sanierung Wasserversorgung Alpen CHF 400 000. Die Nettoinvestitionen (im Verwaltungsvermögen) dürften sich somit total auf 5,5 Millionen Franken belaufen. Für Landerwerb sollen im Finanzvermögen zwei Millionen Franken vorgesehen werden.

Im Dienste der Allgemeinheit

Werkgruppe als Brückenbauer

Der Johannessteg, benannt nach seinem Initianten, dem ehemaligen, verstorbenen Gemeindepräsidenten Johann Held, erstrahlt in neuem Glanz.

Bilder Bartholomé Hunger

Die Brücke auf der Alp Sardona, die zwei Weidegebiete verbindet und den Touristen auf dem Weg zur SAC-Hütte Sardona als Übergang über die noch junge Tamina dient, ist vom Forstbetrieb Landquart/Zizers erneuert worden. Bild zVg

hu. Gleich zwei Brücken hat die Werk- bzw. die Forstgruppe dieses Jahr erneuert: Zum einen die Brücke über die noch junge Tamina auf der Alp Sardona im Calfeisental, zum anderen den Johannessteg über die Chessirüfe im obersten Teil der verbauten Rüfe.

Die Brücke im Alpgebiet Sardona dient einerseits dem Vieh, um auf die Weide rechts der Tamina zu gelangen, andererseits den Wanderern, um zur SAC-Hütte Sardona zu gelangen. Die in einem desolaten Zustand sich befindliche Brücke ist von Mitarbeitenden des Forstbetriebes Landquart/Zizers abgebrochen und durch eine neue Konstruktion ersetzt worden. Dabei hat man in der Zeit vom 21. bis 24. September vier mächtige Stämme über das Bachbett gelegt und darauf die Brückekonstruktion aufgebaut. Die neue Brücke misst zwölf Meter und weist eine Breite von drei Metern auf. Total sind neben den vier Fichtenstämmen rund fünf Kubikmeter Lärchenholz verbaut worden.

Auch der Johannessteg, der über die Chessirüfe den Fussweg zwischen Bannholzweg und Dunkel Töbeli resp. Schiessstand Ochsenweide verbindet, rief förmlich nach einer Neugestaltung. Die Werkgruppe hat unter Mitwirkung der Firma Flütsch Holzbau (sie hat das Holz zugeschnitten) eine neue Brücke gebaut. Dabei hat man die bestehenden Auflagen zu beiden Seiten der Rüfe verwendet, dort Eichenholz als Auflage verwendet und die Brückenkonstruktion darauf montiert. Die Brücke misst zwölf Meter und weist eine Breite von 1,30 Meter auf. Verbaut wurden hier total sechs Kubikmeter Holz.
Der Johannessteg, der auf eine Initiative des ehemaligen, verstorbenen Gemeindepräsidenten Johann Held erstellt worden ist, wurde 1988 erstmals gebaut, sodass Wanderer nicht mehr mühsam das Rüfebett überqueren mussten. Im Jahre 2004 ist der Steg erneuert und nun im Jahre 2021 ist ein drei bis vier Meter längerer Übergang geschaffen worden.

Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, dass auch die Kälberweidehütte im vergangenen Jahr einem Facelifting unterzogen worden ist. Die Werkgruppe hat die Hütte mit einem neuen Dach und einem neuen Boden versehen. Im kommenden Jahr wird die Grillstelle, die ebenfalls in die Jahre gekommen ist, neu gebaut.

All diese Arbeiten verrichtet die Werkgruppe abseits der grossen Öffentlichkeit ganz im Dienste der Allgemeinheit. Dafür müssten wir den Mannen um Werkmeister Rico Fausch und Förster Stefan Lippuner dankbar sein.

Im vergangenen Jahr hat man die beliebte Kälberweidehütte einem Facelifting unterzogen, indem man das Dach neu gedeckt und einen neuen Boden eingebaut hat.

Für das kommende Jahr hat die Werkgruppe den Ersatz der Grillstelle bei der Kälberweidehütte im Programm.

Boutique

Boutique STRIETTA

Angelika Müller
7205 Zizers

Kantonsstrasse 72
Telefon 081 322 56 50

Geschäftsschliessung

Nach 17 Jahren Geschäftstätigkeit wird die Boutique Strietta per Ende März 2022 geschlossen.

Superangebote und Spezialrabatte!!!

Ich freue mich auf Ihren Besuch! *Angelika Müller*

Treuhand/Immobilien

GRICON AG
TREUHAND IMMOBILIEN

Zwei zuverlässige Partner unter einem Dach.

THE RE/MAX COLLECTION

KANTONSSTRASSE 74, CH-7205 ZIZERS | +41 81 300 07 50 | INFO@GRICON.CH
LANDSTRASSE 189, CH-7250 KLOSTERS | +41 81 410 20 90 | GRICON.CH
VIA S. CLAU SUT 7, CH-7130 ILANZ | +41 81 300 07 50 | REMAX.CH

Physiotherapie

Physiotherapie Zizers
Martin Melliger & Riccarda Andreoli
Schlundstrasse 2
7205 Zizers
Tel. 081/322 52 00 Fax. 081/330 03 52
www.physiotherapie-zizers.ch

Carrosserie

carrosserie
www.carrosserie-casutt.ch
VSCI
casutt ag zizers
neulöserweg 1 · 081 330 60 90 · 079 355 60 40
spritzwerk

MFK Mängelbehebung
Carrosserie-Spenglerei
Chassis-Richtanlage
Abschleppdienst
Ersatzwagen

Reinigungen

RIROTI REINIGUNGEN

- Gebäudereinigung
- Wohnungswechsel
- Ferienhausbetreuung
- Fensterreinigung

F. Elmer • 7205 Zizers • 079 468 18 57

Coiffeur

Coiffeur «Romy»

Bergamin Romy
Hochwangstrasse 22
7205 Zizers
Telefon 081 322 52 29

Schule Zizers: Jubilare 2021

Verdiente Lehrkräfte

Wir freuen uns, dass wir auch dieses Jahr mehrere Lehrpersonen ehren dürfen, die ein langjähriges, «rundes» Jubiläum feiern. Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch erwähnen, dass die Fluktuation im Team unserer Schule und unseres Kindergartens erfreulich gering ist und somit eine hohe Konstanz herrscht. Dies ermöglicht eine professionelle und wertvolle Entwicklung der Schule Zizers. Wir danken allen Mitarbeitenden für ihre Treue und ihre engagierte Arbeit.

Rita Reinhardt, Schulleiterin

Irène Klöckl

Irène Klöckl arbeitet bereits seit 30 Jahren an unserer Schule als Fachlehrperson Textiles Gestalten und Hauswirtschaft (heute handelt es sich um das Fach Wirtschaft, Arbeit, Haushalt). In den ersten Jahren unterrichtete sie auch auf der Primarschulstufe, heute gibt sie ihr grosses Fachwissen ausschliesslich den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe weiter. Irène Klöckl setzt sich mit viel Herzblut für ihre Fächer ein und besucht auch regelmässig wertvolle Weiterbildungen, um den Jugendlichen einen aktuellen Unterricht bieten zu können. Während des Fernunterrichtes gelang es Irène Klöckl sogar, übers iPad Kochunterricht zu erteilen, wobei sie den Überblick über die verschiedenen Küchen und KöchInnen nie verlor. Die Schülerinnen und Schüler dürfen sich stets über trendige Gegenstände freuen, die sie bei Irène Klöckl herstellen. Wir danken dir, liebe Irène, für deinen langjährigen Einsatz für die Schule Zizers.

Karin Nay

Karin Nay darf ihr 25-jähriges Jubiläum an der Schule Zizers feiern. Auch sie ist als Fachlehrerin tätig und unterrichtete in den vergangenen Jahren Textiles und Technisches Gestalten, sowie Bewegung und Sport. Karin Nay zeichnet sich durch ihre Kreativität und ihr grosses Engagement aus. Sie arbeitet stets eng mit den Klassenlehrpersonen zusammen und unterstützt verschiedenste Projekte. So entstanden auch schon mehrere Kulissen und Dekorationsgegenstände, die unter der Leitung von Karin Nay hergestellt wurden. Sie pflegt eine sehr gute Beziehung zu den Kindern, weshalb sie von allen sehr geschätzt wird. Auch im Team ist Karin Nay sehr gut integriert, und man kann sich stets auf sie verlassen, wenn es auch ausserhalb ihres Fachbereiches etwas «anzupacken» oder ein Ausfall einer Lehrperson zu überbrücken gilt. Wir danken Karin Nay recht herzlich für ihren Einsatz zu Gunsten unserer Schule.

→

Martina Schlosser

Martina Schlosser hat vor 25 Jahren als Berufseinsteigerin eine Unterstufenklasse in Zizers übernommen. Während der ersten 10 Jahre hat sie im Vollpensum als Klassenlehrerin unsere Jüngsten unterrichtet. Seit der Geburt ihres Sohnes vor 15 Jahren arbeitete sie im Jobsharing mit verschiedenen Lehrerinnen auf der Unter- und Mittelstufe. Martina Schlossers ausgeglichenes, ruhiges Wesen und ihre herzliche Ausstrahlung hilft den Kindern, sehr rasch eine gute Beziehung zu ihrer Lehrerin aufzubauen. Sie ist nicht nur eine liebevolle Lehrerin, sondern setzt sich auch für das Wohlbefinden ihrer Kolleginnen und Kollegen und dadurch für ein gutes Teamklima ein. Trotz ihres Teilpensums ist sie bei allen Sport- und Projekttagen anzutreffen, und auch die Schulentwicklung ist für sie eine wichtige Angelegenheit, für die sie sich gerne investiert. Auch Martina Schlosser gebührt ein herzliches Dankeschön für ihren tollen Einsatz!

Daniel Roth

Im Jahr 2011 stiess Daniel Roth, bereits damals als erfahrener Oberstufenlehrer, zu unserem Team. Während der letzten 10 Jahre unterrichtete er unsere Jugendlichen der Oberstufe in den naturwissenschaftlichen Fächern, in Sport, sowie im Bildnerischen und Technischen Gestalten. Das Thema nachhaltiges und selbstständiges Lernen ist für Daniel Roth ein zentraler Punkt, um die Lernenden weiterzubringen und auf die Berufslehre oder eine weiterführende Schule vorzubereiten. Daniel Roth ist ein ruhender Pool und leiser (Mit-)denker. Er bringt seine Ideen gewinnbringend ins Team ein und verfolgt diese gezielt. Da ihm auch eine gute Schulentwicklung am Herzen liegt, arbeitete er während mehrerer Jahre in der Spurgruppe mit. Daniel Roth bringt den Schülerinnen und Schülern auch immer wieder das Schachspielen bei, was die Jugendlichen sehr schätzen. Wir danken Daniel Roth ganz herzlich für seinen Einsatz zu Gunsten unserer Oberstufe.

Barbara Richli

Bereits seit 10 Jahren unterrichtet Barbara Richli mit viel Herzblut und Fingerspitzengefühl unsere Kleinsten im Kindergarten Salamander. Ihr ist es enorm wichtig, dass sich die Kinder im Unterricht wohl fühlen, und dass sie sich ihrem Entwicklungsstand entsprechend entfalten dürfen. Barbara Richlis Kreativität ist jederzeit spür- und sichtbar in ihrem Kindergarten und wird von allen sehr geschätzt. Nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den Eltern und im Team ist Barbara Richli eine angesehene Persönlichkeit. Als Teamverantwortliche des Kindergartens behält sie jederzeit die Übersicht über die Schulentwicklung und die anstehenden Projekte, die sie auch mit grossem Engagement initiiert und mitgestaltet. Ebenso professionell begleitet sie die Studierenden der Pädagogischen Hochschule Graubünden, die bei ihr das Praktikum absolvieren dürfen. Wir danken Barbara Richli ganz herzlich für ihr grosses Engagement.

Neue Partei für Zizers

Die Mitte Zizers gegründet

pd. Im Sog der Gründung der Mitte Graubünden gehen auch in Zizers die beiden Ortsparteien BDP und CVP künftig einen gemeinsamen politischen Weg. Am 20. August 2021 wurde im Beisein der Mitglieder die «Mitte Zizers» gegründet.

Die Gründung erfolgte nach einem exakten, statutarischen abgestimmten Zeitplan. Beide Parteien tagten zeitgleich in unterschiedlichen Lokalitäten. Die Mitglieder der BDP stimmten der Fusion mit der CVP zu, während die Mitglieder der CVP einer Statutenänderung respektive den Namenswechsel vollziehen mussten. An der anschliessenden Gründungsversammlung leitete Alt Nationalrat Simeon Bühler als Tagespräsident gekonnt durch die statutarischen Geschäfte. Als neue Führungsspitze der Mitte Zizers walten Urs Oswald (Präsident), Jeanette Bürgi-Büchel (Aktuarin), Emilio Corsetto (Kassier) und Markus Vetsch (Beisitzer). Unter den anwesenden Mitgliedern gesellte sich auch Alt Grossrat und ehemaliger Standespräsident Leo Jeker. Er freute sich sichtlich über die Gründung der Mitte Zizers und meinte: «Ich bin überzeugt, dass die Mitte Zizers die bisherigen Werte beider Parteien wohlwollend weiterführen wird und eine solide, bürgerliche Politik zur Förderung des Gemeinwohls ins Zentrum stellt».

Leo Jeker (alt Grossrat und ehemaliger Standespräsident), Simeon Bühler (alt Nationalrat), Yvonne Brigger-Vogel (Vizepräsidentin Die Mitte Graubünden) mit dem neuen Vorstand Die Mitte Zizers: Urs Oswald (Präsident), Markus Vetsch (Beisitzer), Jeanette Bürgi-Büchel (Aktuarin und Grossrats-Stellvertreterin) (von links nach rechts). Es fehlt: Emilio Corsetto (Kassier). Bild zVg

Diesem Credo gerecht wurde die Mitte Zizers bereits mit einem Auftritt am Herbstmarkt mit ihrer traditionellen «Parteien-Beiz», welche sie zusammen mit der SVP Zizers betrieben hat. Herausfordernd für das Jahr 2022 werden nebst den Geschäften und Erneuerungswahlen in der Gemeinde sicherlich auch die Grossratswahlen sein. Mit der Änderung des Wahlsystems von Majorz auf den Doppelproporz sind alle Parteien gefordert, ihre Wahllisten mit kompetenten und ausgeglichenen Kandidatinnen und Kandidaten zu füllen. Die Mitte Zizers nimmt diese Herausforderung ganz im Sinne ihrer Werte Freiheit, Solidarität und Verantwortung an.

Die Mitte begrüsst Handeln der Regierung

pd. Graubünden verzeichnet so viele Coronafälle wie noch nie. Die Mitte begrüsste die Massnahmen der Regierung zur Eindämmung der Ansteckungen. Sie sollen die Aufrechterhaltung des Präsenzunterrichts ermöglichen und die Ausbreitung auf weitere Altersgruppen verhindern. Um eine stabile Wintersaison zu ermöglichen, soll das Testprogramm in Betrieben und Schulen beibehalten und die Auffrischimpfung für alle Menschen ab 18 Jahren ermöglicht werden.

«Die Lage ist ernst», so Kevin Brunold, Co-Parteipräsident. Während Graubünden so viele Coronafälle wie noch nie verzeichnet, steht für den Tourismuskanton viel auf dem Spiel: Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Vorweihnachtszeit und der Wintersaison.

Die Mitte Graubünden begrüsst deshalb das umsichtige Handeln der Regierung. Weil derzeit insbesondere Personen unter 20 Jahren stark betroffen sind, tragen die Massnahmen dazu bei, dass die Ausweitung in Familien, bzw. auf andere Altersgruppen reduziert wird. «Mit der Maskenpflicht ab der 3. Primarklasse und der erhöhten Testfrequenz an Schulen in stark betroffenen Regionen ermöglicht, dass der Präsenzunterricht aufrechterhalten werden kann», so Brunold. Die Massnahmen dürfen allerdings nur so lange eingesetzt werden, wie sie die epidemiologische Situation erfordert.

Mit den Betriebs- und Schultestungen hat die Regierung wirkungsvolle Instrumente in der Bewältigung der Pandemie implementiert. Die Mitte Graubünden fordert, dass das Testprogramm bis mindestens Ende Wintersaison weitergeführt wird. Die Regierung erhält dadurch ein genaues Lagebild und kann so zielgerichtet Massnahmen erlassen, die einen stabilen Winter ermöglichen sollen.

«Wir möchten, dass die Krise im Frühjahr endlich Geschichte ist», so Grossrat Brunold. Die Impfung ist der sicherste Weg aus dieser Krise. Weltweite Erfahrungen zeigen, dass die Impfung sicher ist. Die Mitte fordert deshalb, dass die Impfbemühungen weitergetrieben werden und die Vorbereitungen für die Booster-Impfung vorgenommen werden. Die Auffrischimpfung soll für die breite Bevölkerung zugänglich gemacht werden, sobald der Schutz der Risikopersonen, also Personen über 65 Jahre, dadurch nicht gefährdet wird.

Grafikwerkstätte

scantop
GRAFIKWERKSTÄTTE

Kontrast-reiche Welten

Scantop AG Obergasse 11
scantop.ch CH-7205 Zizers

Bäckerei-Konditorei-Café

SIGNER
Bäckerei · Konditorei · Café
Zizers

Antonia und Peter Signer-Würms
Kantonsstrasse 130 · 7205 Zizers
081 322 88 77
www.baeckerei-signer.ch

Die Weihnachts-Idee:

Bündner-Box mit Spezialitäten

Dentalhygiene

PRAXIS FÜR DENTALHYGIENE
KEO SCHROFER-XAYABOUN

Zeit für einen bewussten Umgang mit Ihren Zähnen

Keo Schrofer- Xayaboun , Galbutz 23 , 7203 Trimmis
+41 77 438 94 49, praxis@keoschrofer.ch, www.keoschrofer.ch

World-Sanfilippo-Awarenessday

Vier Gebäude in violett getaucht

hu. «Mit der Beleuchtung verschiedener Gebäude in Zizers und in Chur rund um den Bewusstseinstag möchten wir für die Krankheit sensibilisieren, von der auch unsere Tochter Julia betroffen ist.» Dies schreibt das Paar Ursina Schmid und Rosario Raciti in einem Flugblatt, das sie zum Gedenktag an die Krankheit am 16. Oktober ausgehängt hatten.

Just an diesem Tag vor einigen Jahren verstarb die Tochter eines Amerikaners an der heimtückischen Krankheit im zarten Kindesalter. Dabei ist ihm die Idee gekommen, einen weltweiten Gedenktag zu institutionalisieren. Violett ist die Farbe des Kampfes gegen die Sanfilippo-Krankheit, die Farbe zu Ehren aller Betroffenen und ihrer Familien, die Farbe zum Gedenken an diejenigen Kinder, die der Krankheit zum Opfer gefallen sind. Vor allem möchte die Farbe violett das Bewusstsein für das Sanfilippo-Syndrom schaffen.

Die Eltern der kleinen Julia, die mit einem unglaublichen Aufwand und einer bewundernswerten Energie für die Bekanntmachung der Krankheit einsetzen, lassen nichts unversucht, eine breite Öffentlichkeit über das Sanfilippo-Syndrom und seine Auswirkungen zu informieren. So haben sie alle Hebel in Bewegung gesetzt, auch in unserer Gegend mit der Beleuchtung von Gebäuden in violett am 16. November auf die Krankheit aufmerksam zu machen. Es gelang ihnen, unter Mithilfe der Firma Brasser AG, in Zizers die Burg Friedau und das Schloss Zizers und in Chur das RhB-Verwaltungsgebäude sowie das Postautodeck am Bahnhof für eine Nacht in violett erstrahlen zu lassen.

Mit einer zweiten Aktion machen sie ebenfalls auf das Schicksal ihrer Tochter Julia aufmerksam. Im Garten wird jeweils ein riesiger Christbaum gesetzt und mit Lichterketten und Kugeln geschmückt. Dieses Jahr hat die Gemeinde Zizers den Baum gespendet.
Weitere Informationen unter: *www.hopeforjulia.ch*.

Vier Gebäude in Zizers und Chur sind am Gedenktag zum Sanfilippo Syndrom in violett getaucht worden. Hier die Burg Friedau in Zizers.

Als Zeichen des Dankes für die Anteilnahme am Schicksal ihrer Tochter Julia setzen Ursina Schmid und Rosario Raciti jeweils einen geschmückten Weihnachtsbaum in ihrem Garten. Dieses Jahr wurde er von der Gemeinde gestiftet und vom Forstamt gesetzt.

Mit zwei Transparenten wird auf das Sanfilippo-Syndrom, an welchem die kleine Julia leidet, aufmerksam gemacht.

Leo Jeker in Österreich geehrt

Nach Milestone nun Skiareatest-Ehrenpräsident

Leo Jeker wurde im September in Kitzbühel im Tirol die Urkunde als Ehrenpräsident des Internationalen Skiareatests überreicht (oben). Auch für die österreichische, skisportbegeisterte Jugend ist Leo Jeker ein Vorbild (links). Leo Jeker zusammen mit Damian Bumann, Redaktor aus Saas-Fee, der die Laudatio hielt (unten). Bilder zVg

hu. Grosse Ehre für einen Pionier im Wintersport: Leo Jeker wurde am 11. September in Kitzbühel, am Fusse der berühmten Hahnenkammabfahrt, der Streiff, zum Ehrenpräsidenten des Internationalen Skiareatests ernannt.

«Mit Leo Jeker haben wir diese Ehrung einem arrivierten Politiker und Seilbahner mit Herzblut, Mut und Weitblick überreichen dürfen», meinte Skiareatest-Präsident Klaus Hönigsberger in seiner Begrüssung

In seiner Laudatio sagte Damian Bumann, Redaktor aus Saas-Fee im Wallis unter anderem: «Es ist unmöglich, das ganze Schaffen von Leo Jeker zu erfassen, denn unermesslich war und ist nach wie vor sein Tatendrang. Er war immer ein Macher, was er bis heute geblieben ist. Auch dem Internationalen Skiareatest stellte Leo Jeker seine Dienste und Erfahrung zur Verfügung. In seinen Eröffnungsansprachen motivierte er die Verantwortlichen und gratulierte den Ausgezeichneten für ihre Leistungen. Im Jahre 2004 wurde er dort für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Zwei Jahre später erhielt er den Schweizer Tourismuspreis ‹Milestone› für sein Lebenswerk. Zum Jubiläum 40 Jahre Beschneiung in Savognin wurde Pionier Leo Jeker im November 2018 zum Ehrenmitglied von Bergbahnen Graubünden (BBGR) ernannt.
Trotz seinen zahlreichen Verdiensten ist er immer ein zuvorkommender, bescheidener und lieber Mensch geblieben und nimmt sich Zeit für seine Kollegen. Er ist eine aussergewöhnliche Persönlichkeit, die viel Respekt und Anerkennung verdient.»

Vor diesen Feststellungen kam Damian Bumann nochmals auf die Verdienste von Leo Jeker zu sprechen. Er wies darauf hin, dass sich Savognin, auch dank der Unterstützung der Gemeinde, zu einer eigentlichen Pionier-Destination entwickelt habe. Dabei richtete die damalige Nandro-Bergbahnen AG 1965 den ersten automatischen Schnee- und Pistenbericht ein, baute 1969 die längste Gondelbahn der Welt und führte als erster Ferienort der Schweiz einen Autokleber mit der Aufschrift «Mein Ziel Savognin» ein. 1978 baute das Unternehmen die erste Gross-Schneeanlage Europas. Als Skigebiet mit der damals einzigen Schneeanlage weit und breit wurde Savognin zu einem attraktiven Trainingsort für Profi-Skirennfahrer und -rennfahrerinnen, und zwischen 1983 und 1995 zum Austragungsort von sieben FIS-Doppelveranstaltungen. 1985 fand dank der Schneeanlage der Slalom-Weltcup der Damen in Savognin statt.

Bald 60 Jahre stellt Leo Jeker seinen Dienst der Savognin Bergbahnen AG zur Verfügung. So zum Beispiel von 1971 bis 1977 als Vizedirektor und von 1978 bis 2008 als Direktor sowie von 1989 bis heute auch als Verwaltungsrat der Unternehmung.

Auch die Redaktion der Zizerser Dorfzitig gratuliert Leo Jeker ganz herzlich zu der Ernennung als Ehrenpräsident des Internationalen Skiareatests.

Internationaler Skiareatest

Der Internationale Skiareatest ist ein anonymer Qualitätscheck und testet bereits seit 25 Jahren teilnehmende Skigebiete und Tourismusdestinationen im Winter und Sommer. Das Skiareatest-Team bewertet mit Knowhow, Objektivität, Seriosität und Erfahrung nach den bewährten Skiareatest-Kategorien. Der Internationale Skiareatest hat sich mittlerweile zu einer Premium-Marke entwickelt und dient zur ständigen Weiterentwicklung der Qualität, Sicherheit und der Angebote im Alpentourismus.

Auch ein Stück Zizerser Geschichte

Graf Rudolf von Salis' «einmalige Beute»

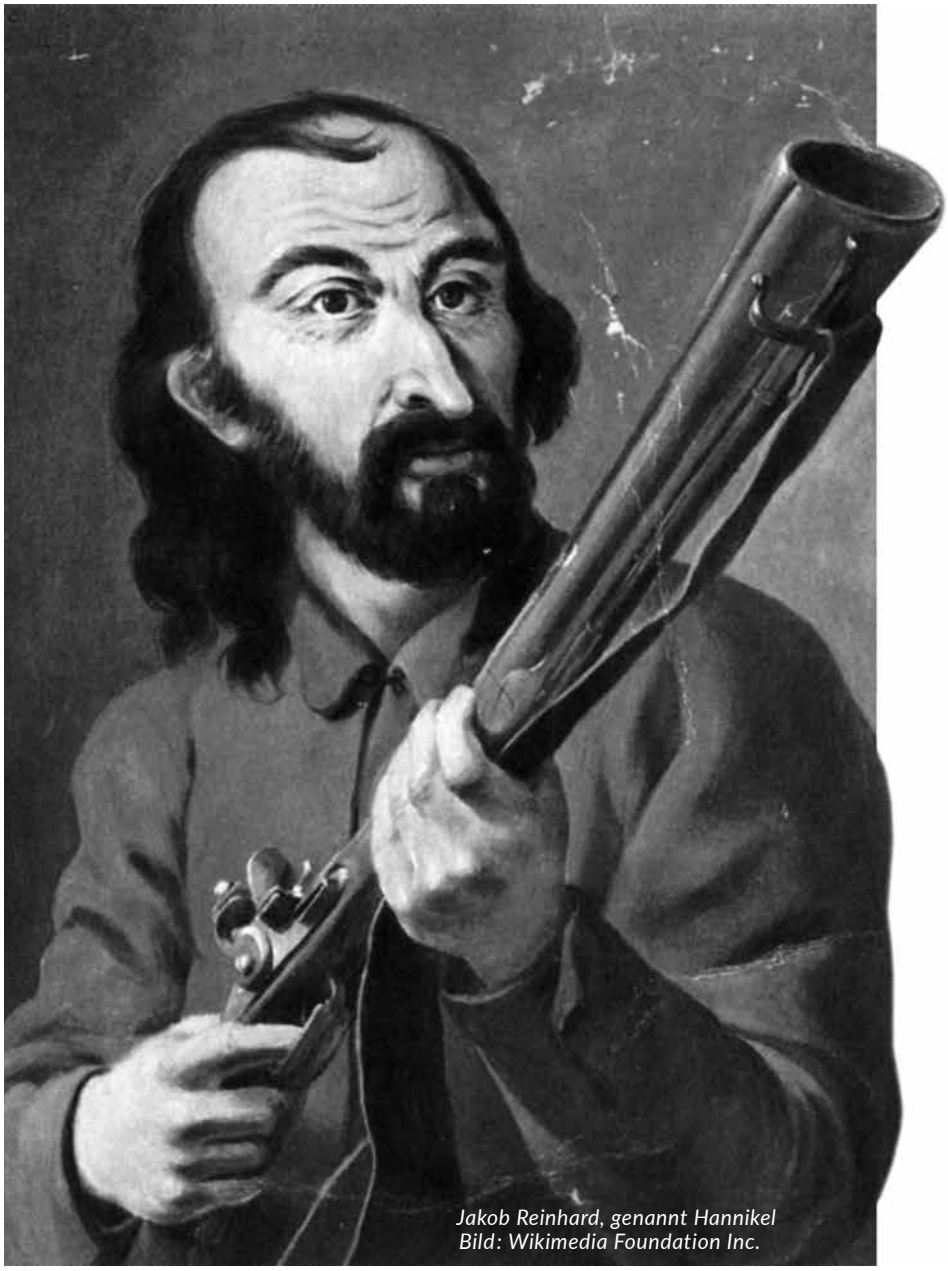
«Es war einmal ein edler Graf, der das verängstigte Volk vom gefürchteten Räuberhauptmann und seiner üblen Räuberbande befreite.»
So würde wohl das Märchen beginnen.

Von Hans Hürlimann

Die Geschichte, die hier geschildert wird, ist jedoch tatsächlich so abgelaufen.

Hannikels Gefangennahme
Am 3. Tag des Erntemonats[1] 1786 war Graf Rudolf von Salis von Zizers mit einer Jagdgesellschaft und seinen Jägern auf der anderen Rheinseite auf der Pirsch. Als die Gruppe gegen Tagesende den Heimweg antrat und unter der Neuenburg südwärts in Richtung Rheinbrücke[2] ritt, wurde sie auf Rauch und Feuer im Raum der Neuenburg aufmerksam. Es war zu vermuten, dass da Gesindel am Einrichten des Nachtlagers war. Mit ihren Jagdgewehren bewaffnet schlichen sie sich heran. Alle Anzeichen deuteten darauf hin, dass es sich um die weit herum gesuchte und gefürchtete Mord- und Diebesbande des süddeutschen Räuberhauptmanns

Dufourkarte 1853. Neuenburg und damalige Brücke nach Untervaz



Jakob Reinhard, genannt Hannikel
Bild: Wikimedia Foundation Inc.

Hannikel handelte. Dessen Waffe wurde nun von den Jägern vorsichtshalber und klammheimlich vom Baum, an dem sie hing, entfernt. Nun forderte Graf Rudolf die überraschte Bande auf, ihm mit Kindern und Frauen nach Chur zu folgen. Die laut und energisch bekundete Beteuerung des Anführers, sie seien ehrliche, unbescholtene Leute, half nichts. Die Bande wurde abgeführt.

Der Anführer wurde im Schelmenturm und seine Bande in verschiedenen weiteren Verliessen, wohl dem Keichen- und dem Hexenturm[3], inhaftiert. Zwar leugnete die Bande noch lange ihre wahre Identität. Befragungen zu den angelasteten Gräueltaten, insbesondere eines grässlichen Mordes, brachten viel erdrückendes Beweismaterial zu Tage, so das schon bald klar wurde, dass dem

Zizerser Grafen der Räuberhauptmann Jakob Reinhard, genannt Hannikel, ins Netz gegangen war. Umgehend wurde die Festnahme dem zuständigen Oberamtmann Schäffer nach dem 180 km entfernten Sulz am Neckar berichtet. Hannikel, als umtriebig bekannt, unternahm schon in der ersten Nacht einen Ausbruchversuch.

Neuenburg (auch Neuburg) bei Untervaz.
Bild: Hans Hürlimann

Räubergeschichten in der Literatur

In meiner Jugend waren Räubergeschichten noch gross in Mode. So Robin Hood, das Wirtshaus im Spessart, der Schinderhannes vom Odenwald oder natürlich Schillers «Räuber». Immer boten die einst riesigen, dunklen Wälder den Banden Schutz und Rückzugsgebiet. So war es denn auch äusserst schwierig, den Gesellen das Handwerk zu legen. Dies schildert auch die Geschichte von Hannikel und seiner Räuberbande.

Hannikels Biografie

Seine Geburt geschah auf freiem Feld. Die Mutter war eine Zigeunerin und der Vater ehemaliger Tambour im fürstlich-hessisch-darmstädtischen Regiment. Schon der Grossvater mütterlicherseits hat sein Leben auf dem Rad[4] ausgehaucht. Der junge Jakob Reinhard hatte somit alle genetischen Voraussetzungen für das Räuberleben. Er galt als lernfreudig, wendig, einfallsreich, als ein Organisationstalent, führungsstark und charmant. Schon sehr jung avancierte er zum Räuberhauptmann und wurde fortan Hannikel genannt. Seine Raubzüge waren zumeist erfolgreich.

Die Bande kannte alle Verstecke in den weiten Wäldern im Elsass, in Lothringen, im Schwäbischen und in der Schweiz. Die Verstecke und die Regionen wurden häufig gewechselt und somit auch Staatsgrenzen überschritten. Hannikel hatte drei Frauen, wobei die dritte, die Frankenhauser Käther, zu den vier Kindern aus vorherigen Jugendbeziehungen, nochmals vier Kinder beisteuerte. Sie stand ihm lange Jahre, bis ans Ende, zur Seite.

Hannikels Wirken

Hannikel und seine Gesellen hatten es vornehmlich auf reiche, geizige Leute, Geldverleiher und Reformierte abgesehen. Nicht selten gingen denn auch die Schuldscheine im Feuer auf, wenn den Heimgesuchten auch noch ihr Haus angezündet wurde. Dies wiederum kam der oft wenig bemittelten und verschuldeten, Landbevölkerung nicht ungelegen. Oft war auch etwas Bewunderung für diese Gesetzlosen im Spiel. Gleichermassen Angst vor den Zigeunern wie vor den Behörden bewirkte, dass sich die Bevölkerung der Räuberbande kaum in den Weg stellte oder ihr gar die Landjäger auf den Hals hetzte. Niemand setzte sich somit zur Wehr und liess sich zeigen, da man den «roten Hahn»[5] auf dem eigenen First befürchten musste. Wenn sich dennoch jemand aus dem Haus wagte, wurde er mit Gewehrschüssen empfangen. Daher konnte es sich die Räuberbande gar leisten, in militärischer Formation in die Orte einzurücken. Ihre Opfer pflegten sie mit unbeschreiblicher Brutalität das Versteck der Wertgegenstände zu entreissen. Fahrende Kaufleute, Handwerker, Bauernhöfe etc. plünderte die wendige Räuberbande ebenso. Gar vor Pfarrhäusern schreckte sie nicht zurück. Hannikel hatte eine gewinnende Art, die er nutzte, um Amtspersonen wie Nachtwächter, Polizisten etc. für sich einzunehmen, so dass diese halt einfach mal weitab vom Ort des Geschehens waren.

Ein ehemaliges Bandenmitglied war in die Armee eingetreten. Im Urlaub wollte er die frühere Liebschaft mit einer jungen, attraktiven Zigeunerin der Bande wieder aufleben lassen und geniessen. Da diese mittlerweile mit einem neuen Liebhaber der Bande verbunden war, diente sie nunmehr als Lockvogel. Die Anführer der Räuberbande und der neue Liebhaber lauerten dem Soldaten unterwegs, nahe dem Gaisbühlhof bei Reutlingen, auf. Als der liebeshungrige Soldat sich dem Versteck näherte, zeigte sich die Zigeunerin und lockte mit ihren schwarzen Haarlocken, den funkelnden Augen und den schwingenden Hüften. Als der Hund des Soldaten die versteckten Räuber witterte und laut bellte, war es schon zu spät. Alle stürzten sich mit gezückten Pistolen blutrünstig auf den Soldaten, der ebenfalls die Waffe zog. Die Waffen versagten und so wurde der betrogene Liebhaber zu Boden gezerrt, mit einem grossen Prügel verhauen und mit heftigen Hieben auf den Kopf eingedeckt. Hannikel hockte auf den am Boden Liegenden, zog das Messer und verstümmelte das Opfer im Gesicht, indem er ihm Nase und Lippe abschnitt. Überdies wurde ihm noch das linke Bein gebrochen und er wurde mit Fusstritten und weiteren Quälereien malträtiert. Allerübelst zugerichtet vermochte sich der betrogenen Liebhaber noch zum Dorf zu schleppen und Alarm zu schlagen, bevor er seinen grauenhaften Verletzungen erlag.

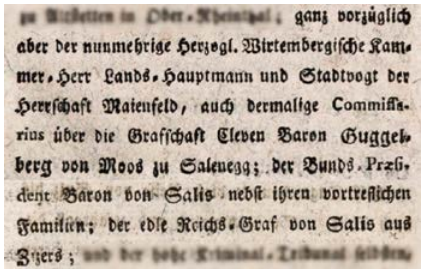
Diese ruchlose Tat an einem Militärangehörigen brachte das Fass zum Überlaufen. Die Verfolgung wurde nun von Amtes wegen aufgenommen. Die Bande löste sich auf und floh in kleinen Gruppen über die Grenzen in verschiedene Länder. Hannikel schlug sich mit einer kleinen Gruppe in die Schweiz durch und erreichte durchs Rheintal den Freistaat der drei Bünde, wo er etwa drei Monate aus dem Verborgenen wirkte.

Die Suche nach den Halunken war mittlerweile zur internationalen Angelegenheit geworden und selbst in der Schweiz und den drei Bünden, damals auch «alt fry Rätien» genannt, wurde nach den Missetätern gefahndet. Bis Graf Rudolf von Salis, Zizers, die Banditen bei der Neuenburg aufspürte und sie, wie eingangs geschildert, in die Churer Gefängnisse brachte. Als die inhaftierten Bandenmitglieder, die sich allesamt mit fal-

schen Namen aus der Affäre ziehen wollten, mit den Scheusslichkeiten beim Gaisbühlhof konfrontiert wurden, gaben sie das Leugnen auf.

Um eine erneute Flucht zu unterbinden wurde Hannikel in den Block gespannt. Dem für die Fahndung zuständigen Oberamtmann wurde von der Verhaftung berichtet. Auf seiner Anreise wurde dem hohen Beamten allenthalben von den führenden Familien viel Ehre zuteil. Wohl ein Grund, weshalb die Reise nach Chur elf, statt der üblichen sechs bis sieben Tage, dauerte. In der Beschreibung (siehe untenstehendes Bild) hielt Ch. F. Wittich dies, für unsere Region, wie folgt fest:

… ganz vorzüglich aber der nunmehr Herzogl. Würtembergische Kammerherr Landeshauptmann und Stadtvogt der Herrschaft Maienfeld, auch der dermalige Commissarius über die Grafschaft Cleven[6] Baron Guggelberg von Moos zu Salenegg; der Bundspraesident[7] Baron von Salis[8] nebst ihren vortrefflichen Familien; der edle Reichsgraf von Salis aus Zizers …


ganz vorzüglich aber der nunmehrige Herzogl. Wirtembergische Kammer-Herr Lands-Hauptmann und Stadtvogt der Herrschaft Maienfeld, auch dermalige Commissarius über die Grafschaft Cleven Baron Guggelberg von Moos zu Salenegg; der Bunds-Präsident Baron von Salis nebst ihren vortreflichen Familien; der edle Reichs-Graf von Salis aus Zizers;

Auszug aus Buch von Ch. F. Wittich 1787

Chur, Schelmenturm; danach auch Hannikelturm genannt, mit Mühlbach und Stadtmauer. 1823 abgebrochen. Heute Postplatz.

Hannikel gelingt die Flucht

Hannikel betrug sich nun, im Churer Schelmenturm inhaftiert, vorbildlich und erschlich sich das Vertrauen des Wachtpersonals. So erfuhr er, dass die Gefängniswärter über Entschädigungen unzufrieden waren. Er nutzte seine beachtlichen Menschenkenntnisse und spielte den Enttäuschten Verständnis und Wohlwollen vor. So kam es, dass der Aufseher die Spanneinrichtung an der einen Hand des Halunken nur ungenügend festzog. Hannikel liess sich nicht zweimal bitten. Mit der schon bald befreiten Hand gelang es ihm, die anderen Halterungen zu lösen und sich aus dem Block zu befreien. Das gleichfalls lose Türschloss war schnell geöffnet. Als man am nächsten Morgen, um vier Uhr früh, die Bande dem Oberamtmann Schäffer zum Abtransport nach Sulz übergeben wollte, war Hannikel längst abgehauen. Zwar wurden alle Winkel der Stadt Chur durchsucht. Hinweise ergaben, dass der Ausbrecher in die Schweiz geflohen war. Bei Ragaz[9] versuchte er über die Berge nach Glarus zu entkommen. Oben auf den Bergen war frischer Schnee gefallen und so musste er sich tiefer halten, um keine verräterischen Spuren zu legen. Er traf auf eine grosse Bauernfamilie, etwa ein Dutzend Leute, die auf der Alp hart gearbeitet hatte und dabei war, das wohl verdiente, reichliche Mittagessen einzunehmen. Er lud sich selber dazu ein, und als das Gespräch auf die Geschehnisse in Chur kam, fand er harte Worte und äusserte sich lauthals und erzürnt über dieses unverschämte Gaunerpack. Er bedankte sich für die vorzügliche Bewirtung und zog weiter.

Erneute Gefangennahme, Verurteilung und Tod durch den Strang

Mittlerweile war die Grossfahndung angelaufen. Patrouillen von Bauern, Knechten und Jägern waren hinter dem Gauner her. Graf von Salis erreiche mit seinem Aufgebot etwa eine halbe Stunde nach dem beschriebenen Vorfall die Bauernfamilie, die nun entsetzt erfuhr, dass sie eben den Räuberhauptmann, der sich so freundlich, leutselig und gesprächig gegeben, bewirtete hatte. Sie wiesen den prominenten Verfolgern die Fluchtrichtung.

In den Sarganserländer Sagen, gesammelt von Alois Senti, ist dazu noch eine besondere Episode eingeflochten, die sich lohnt im Originalwortlaut wiederzugeben:

«Us em Bayerischä isch ä Räuberbandi chuu. Dr Hauptmä vu nä hät Haniggel ghäisä. Diä heien nä z Pardiel ds Mulchä gstoulä und hind dinn dr Sinn und dr Handbueb in d Schottä gworfä, in di häiss. Wo duä dm Chüer niemet nüt Zmitaag proucht hät, isch er afä ga luegä und hät gsi, was passiert isch, Noi sei er ussi, döt uf ä Proudchopf, und het in ds Alphourä yhigrüeft. Hets äinä gkört rüefä z Ragaz. Noi seien si duä ebän ufi.» – «Aus dem Bayrischen kam einst eine Räuberbande. Deren Hauptmann hiess Hannikel. Die hätte ihnen auf Pardiel[10] die Molke gestohlen und dann den Sennen und den Handbub in die Schotte geworfen, in die heisse. Als dann dem Kuhhirten niemand das Mittagessen brachte, ging er schon mal nachschauen und er sah was passiert war. Danach sei er hinaus, dort auf den Prodchopf[11], und hätte ins Alphorn hineingerufen. Einer hätte dies in Ragaz[9] gehört. Worauf sie dann hinaufgingen.»

Nun schlossen die Verfolger mit Graf von Salis und Baron von Gugelberg, vom Schloss Salenegg, Maienfeld, zu Hannikel auf. Als sie ihn ergreifen wollten, protestierte er heftig und gab sich als unbescholtenen Jäger aus. Er war aber erkannt worden und wurde von den Verfolgern aufs Schloss Sargans gebracht, wo ständig vier Männer wachten, wovon zwei

Hannikel inhaftiert auf Schloss Sargans. Bild aus «Hannikel im Sarganserland» von Josef Tschirky

den Hannikel an einem starken Seil festhielten. Darauf wurden die Gesellen dem Oberamtmann übergeben und in einem starken Wagen, begleitet von einer Wachmannschaft, über Vaduz nach Sulz transportiert wo sie im September 1786 anlangten.

Viel neugieriges Volk stand entlang der Wegstrecke, um einen Blick auf die Übeltäter zu erhaschen. In Sulz wurden die Ganoven auf verschiedene, gut gesicherte Gefängnisse, die eine erneute Flucht verunmöglichten, verteilt. Selbst hier verlegte sich Hannikel noch lange aufs Leugnen. Als dann aber die vorgebrachten Anschuldigungen erdrückend wurden und selbst ein einstiger, nun reuiger, Räuberhauptmann, der Konstanzer Hans, gegen ihn aussagte, verlegte er sich darauf, die Schuld anderen anzulasten und für sich selbst um Milde zu bitten.

Hannikels Überführung nach Sulz

Noch eh das Urteil verkündet wurde, bat er, dass seine Käther bei ihm weilen möge, was ihm zugestanden wurde. Am Samstag, 14. Juli, wurde über ihm und drei weiteren Spiessgesellen der Stab[12] gebrochen und ihnen das Todesurteil durch den Strang verkündet. Nochmals jammerte Hannikel über das ungerechte Urteil. Ein Geistlicher durfte ihn während seinen letzten Tagen begleiten.

Viel Volk hat sich in den frühen Morgenstunden des 17. Juli 1787 bei strömendem Regen zusammengefunden und säumte den Weg vom Gericht zur Richtstätte. Allerdings musste Hannikel, als Anführer, erst der Erhängung der anderen Anführer beiwohnen. Als die Reihe an ihn kam, bestieg er die Leiter und dankte dem Herzog für das gerechte Urteil, bat alle Geschädigten um Verzeihung und empfahl sich Gott. Derweilen wurde ihm die Schlinge um den Hals gelegt. Der Henker stiess die Leiter um, die Schlinge zog sich um sein Genick und beendete Hannikels Räuberleben.

Hinweise

1 August

2 Die Rheinbrücke war noch rund 1800 m weiter südlich der heutigen. Dies ist in der Dufourkarte von 1853 erkennbar. Die Holzbrücke an der heutigen Stelle wurde erst 1870, also vor rund 150 Jahren gebaut.

3 Türme entlang der Churer Stadtmauer (heute Grabenstrasse) die als Gefängnisse dienten. Keichen ≙ feuchtes Loch. Jemanden in den Keichen werfen bedeutete, in den Kerker werfen. Im Hexenturm waren Frauen eingekerkert, so auch als Hexen verschriene.

4 Auch im Rappagugg gab es nebst dem Galgen ein Rad zur Hinrichtung schwerer Verbrecher. Ihnen wurden alle Glieder gebrochen und sie derart aufs Rad geflochten.

5 Jemanden den «roten Hahn aufs Dach setzen» galt als Begriff für Brandstiftung.

6 Cleven; deutscher Name für Chiavenna

7 Es dürfte sich um den Präsidenten des Gotteshausbundes handeln.

8 Es wären weitere Nachforschungen erforderlich, um festzustellen welcher Baron von Salis zu dieser Zeit Bundespräsident war.

9 Erst 1936 änderte der «Kurort Ragaz», mit Beschluss des Bundesrates zu «Bad Ragaz» als offiziellen Namen.

10 Alp ob Bad Ragaz

11 vorgelagerter Hügel bei der Alp Pardiel ob Bad Ragaz

12 Bei der Verhängung von Todesurteilen brach der Richter den Stab über dem Kopf des Verurteilten, dessen Stücke dann vor dessen Füsse geworfen wurden.

Quellen

Heinrich Jecklin: *Hannikels Gefangennahme bei der Neuenburg*

Josef Tschirky: *Hannikel im Sarganserland*

Historisches Lexikon der Schweiz, Adolf Collenberg: *Hannikel.*

Christian Friedrich Wittich: *Hannikel, oder die Räuber- und Mörderbande, welche in Sulz am Nekar in Haft genommen und am 17ten Jul. 1787 daselbst justifiziert worden.*

Wikipedia (deutschsprachige Seite): *Jakob Reinhard*

Alois Senti: *Sagen aus dem Sarganserland*

Burgenverein Untervaz: *Diverse Artikel*

Im Zeitalter der Postkutsche

«Eine Fussreise durch Graubünden»

Sie haben 2019 den Kleinverlag Ediziun Rein gegründet: (von links) Marius Hublard aus Ilanz, Cristian Collenberg aus Chur sowie der Zizerser Ju Giger, Inhaber der Scantop AG an der Obergasse. Bild: La Quotidiana

Ansicht von Chur, wie sie Abraham Gerster 1857 im Reisetagebuch zeichnerisch festgehalten hat. Die damals entstandenen über hundert Skizzen sind im Buch «Eine Fussreise durch Graubünden» reproduziert.

hu. «Eine Fussreise durch Graubünden» ist das erste Buch des im Jahre 2019 gegründeten Kleinverlags Ediziun Rein. Hinter diesem Verlag stecken Marius Hublard aus Ilanz, Cristian Collenberg aus Chur und der Zizerser Jürg «Ju» Giger, seines Zeichens Inhaber der Scantop AG an der Obergasse. Der Verlag hat sich zum Ziel gesetzt, regionale Texte für ein breites, an regionalen Themen interessiertes Publikum herauszugeben. Und dies in gedruckter, und nicht in digitaler Form.

Ju Giger, auch Gestalter der Zizerser Dorzitig, hat die nicht immer einfache Aufgabe übernommen, die Aufnahmen zu besorgen, die die heutige Situation erfassen und diese den historischen Bildern gegenüberzustellen.

Bei diesem Buch handelt es sich nämlich um ein reich illustriertes Tagebuch von zwei Bernern, die den Kanton Graubünden im Jahre 1857 zu Fuss erkundeten. Die beiden, Samuel Kistler, in Bern wohnhafter Kantonalkassier und sein Freund Pfarrer Abraham Adolf Gerster, waren beide Freizeitmaler und haben das Tagebuch höchstpersönlich illustriert. Das Original liegt im Staatsarchiv Graubünden in Chur.

Gerster hatte die Reiseroute im Voraus gewählt. Es ist unverkennbar, dass das Gebiet, das erwandert wurde, auf Kistler zugeschnitten war, der sich vorab für Berglandschaften interessierte. Die Wanderung führte dazu, dass eine grosse Zahl an Motiven für Federzeichnungen und Aquarelle vorhanden waren, die die beiden unterwegs auswerteten. So ist es nicht verwunderlich, dass die zwei Hobbykünstler auf ihrer Wanderung die gesamte Ausrüstung mit sich trugen.

Gemäss den Notizen im Tagebuch begann die Reise im Bahnhof Bern und führte in einer ersten Etappe nach Luzern. Von dort fuhren die beiden Freunde weiter per Schiff nach Flüelen (Uri) und mit der Postkutsche nach Andermatt. Hier begann die eigentliche Fussreise in einer ersten Etappe über den Oberalppass ins Oberland. In den anschliessenden zwei Wochen waren die zwei Wanderer in Graubünden unterwegs, gelangten entlang dem Rhein nach Reichenau und erreichten durch das Domleschg und die Viamalaschlucht Andeer. Das Wetter liess eine Wanderung über den Splügenpass nach Chiavenna nicht zu, und so entschlossen sie sich, nach Thusis zurückzukehren. Von dort aus wanderten sie durch das Albulatal und das Oberhalbstein über den Julierpass ins Oberengadin. Über den Albulapass marschierten die zwei tüchtigen Wanderer ins Landwassertal und setzten diesen über Davos ins Prättigau fort. Endstation der zweiwöchigen Mammuttour war dann Chur, von wo sie mit der Bahn über Zürich wieder zum Ausgangsort Bern gelangten.

Alle diese Stationen werden im Text ausführlich beschrieben und gewürdigt, ebenso die Unterkünfte an den Zielorten der Tagestouren. Ein Zeitdokument, das sich Freunde des Bündnerlandes keinesfalls entgehen lassen sollten.

«Eine Fussreise durch Graubünden im Zeitalter der Postkutsche»
Tagebuchaufzeichnungen von Samuel S. Kistler mit zeitgenössischen Aufnahmen von porträtierten Orten ergänzt.
Eine kommentierte Ausgabe von Cristian Collenberg.
367 Seiten mit zahlreichen Skizzen und Farbfotografien

ISBN 978-3-033-07901-4
Erschienen 2020 Ediziun Rein, Chur und Ilanz
Erhältlich im Buchhandel oder bei Scantop AG, Zizers
Preis: CHF 49.00 *ediziun-rein.ch*

Camping/Restaurant

Manuela & Claudio Götz

Camp Au Chur GmbH
Felsenaustrasse 61| 7000 Chur
+41 (0)81 284 22 83 | info@camping-chur.ch
www.camping-chur.ch

Camp Au Chur
der Ferien-Campingplatz

Ingenieur

GADOLA
BAUINGENIEUR GMBH
BAUPROJEKTE MASSARBEIT
KRONENGASSE 1 | 7205 ZIZERS
TELEFON 081 322 96 66 | AG@GADOLA-BAUING.CH

Treuhand/Immobilien

BARDILL
Treuhand+Unternehmensberatung

Ihr Ansprechpartner für
· Buchführung
· Unternehmensberatung
· Revision
· Steuererklärung
· Firmengründung
· Immobilien

Quaderstrasse 8 7002 Chur T +41(0)81 258 70 60 F +41(0)81 258 70 69 info@bardilltreuhand.ch www.bardilltreuhand.ch

Hoch- und Tiefbau

UEHLI BAU AG

Uehli Bau AG
Mühlestrasse 1
7302 Landquart

Telefon: 081 322 33 96
Natel: 078 627 08 47
Email: info@uehlibau.ch

- Strassenbau
- Tiefbau
- Verbundsteinplätze
- Natursteinplätze
- Winterdienst

Isolationen

AGI® Chur

Telefon 081 322 66 77
E-Mail gr@agi.swiss
Internet www.agi.swiss

Isolierungen Brandschutz

Schreinerei

SAMINA

SAMINA - Das Naturschlafsystem für mehr Energie am Tag. Kommen Sie zu uns Probeliegen!

Kofix die möbelschreinerei | Herawisweg 2 | 7203 Trimmis
Tel. 081 353 53 52 | **www.kofix.ch** | www.samina.com

Schlossberg Switzerland

Ivar Jeker seit Mai CEO des Unternehmens

Der in Zizers aufgewachsene Ivar Jeker, im Bild im Laden im Outlet Fashion Landquart, führt seit Mai dieses Jahres als Geschäftsführer das Unternehmen Schlossberg Switzerland. Bild Bartholomé Hunger

hu. Es ist ein bekanntes Sprichwort, das da heisst «Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm». Dies ist auf den Sohn von Leo Jeker, Ivar Jeker, mehr als zutreffend. Sein Vater Leo war ein Macher und hat diese Eigenschaften ganz eindeutig seinen beiden Söhnen vererbt.

Ivar Jeker, seit Mai dieses Jahres CEO des Unternehmens Schlossberg Switzerland, ist in Zizers zur Schule gegangen, hat nach dem erfolgreichen Besuch des Wirtschaftsgymnasiums an der Kantonsschule in Chur an der Hochschule St. Gallen Betriebswirtschaft studiert. In Landquart hat er während eines Praktikums am Puls der Wirtschaft geschnuppert und ist später für die Crédit Suisse für ein halbes Jahr nach Taipeh (Taiwan) disloziert.

Längere Zeit hat er in der Folge für das weltbekannte Unternehmen Swarowsky gearbeitet, und zwar in ganz verschiedenen Funktionen. In dieser Zeit hat er grosse Teile unserer Welt bereist, hat aber auch immer wieder Pfähle eingeschlagen. So hat er beispielsweise den Swarovski-Weihnachtsbaum im Hauptbahnhof Zürich initiiert.
Im Jahre 2018 hat er die Firma Swarovski verlassen und bei der Candrian Gastronomie und Hotel AG als Finanzchef angeheuert. Doch diese Tätigkeit entsprach nicht dem Naturell des Machers, zumal er während der Corona-19-Pandemie zahlreiche Entlassungen aussprechen musste.

Da kam ihm dieses Jahr die Ausschreibung des Unternehmens Schlossberg Switzerland gerade recht. Er bewarb sich für die Stelle des Geschäftsführers (CEO) und wurde damit betraut. Seinen ersten Arbeitstag bei dieser Unternehmung, die rund 100 Mitarbeitende zählt, hatte er am 1. Mai dieses Jahres. «Ich bin glücklich, diese Stelle gefunden zu haben», meinte er bei unserem Zusammentreffen im Laden im Outlet Fashion Landquart.

Die Firma Schlossberg, die in Turbenthal im Zürcher Oberland beheimatet ist, ist ein Traditions-Textilunternehmen, das im Jahre 1833 seinen Ursprung hat. Gegründet wurde die Unternehmung durch die Textilfabrikanten-Familie Boller, deren Nachfahren noch heute im Betrieb mitwirken. Die Marke Schlossberg wurde aber erst im Jahre 1959 geschaffen. Schlossberg produziert und verkauft Bettwäsche, Frottierwäsche und Produkte im sogenannten Living-Bereich (Tagesdecken, Wolldecken, Morgenmäntel, Kaschmirdecken etc.). Auch sind Waschmittel und Düfte bei der Firma erhältlich. Die Nähereien befinden sich in der Slowakei und in Norditalien. «Nicht etwa aus finanziellen Überlegungen produzieren wir im Ausland, sondern weil wir hier qualifizierte Näherinnen gefunden haben», bringt es Ivar Jeker auf den Punkt. Übrigens: Schlossberg hat den sogenannten Jersey-Stoff entwickelt, der unter anderem auch für Fixleintücher Verwendung findet. Er wird aber nicht mehr vom Unternehmen selbst produziert.

Die Produkte werden weltweit von rund 600 aktiven und unabhängigen Händler zum Verkauf angeboten. Schlossberg bietet ihre Produkte in fünf Boutiquen (Stuttgart, Zürich, Luzern, St. Gallen und Basel) sowie in drei Outlets (Landquart, Schönenwerd und Turbenthal) an. In Turbenthal hat man neuerdings auch eine Daunenreinigungs-Anlage eingerichtet. Im Aufbau ist hier auch eine fabrikeigene Näherei, vorab um zeitnahe Reparaturen und Änderungen vorzunehmen.

Zum Schluss noch etwas zu der Schlossberg-Bettwäsche: Bettwäsche von Schlossberg Switzerland steht für exklusive Materialität und handwerkliches Designs. Textilien und Kollektionen werden mit grosser Sorgfalt und Liebe zum Detail entwickelt. Die Kombinationsmöglichkeit verschiedener Kollektionen und Muster, sowie nach Wunsch auf Mass gefertigte Bettwäsche stehen für den Manufakturcharakter der Traditionsmarke Schlossberg. Oder wie sagt es Ivar Jeker: «Wir wollen die Alltagssituation zu etwas Einzigartigem machen.»

Das Team der Schreinerei KOFIX in Trimmis (vorne von links) Dino Pongs (Lernender) und Livia Egli; (stehend von links) Urs Kobler, Leonhard Michael, Bruno Felix und Marcel Johanni.

25 Jahre KOFIX Trimmis

Zwei Chefs – ein gut organisiertes Team

hu. November 1996: Wiederwahl von Bill Clinton als amerikanischer Präsident, Volksabstimmung in Russland mit dem Ziel, mehr Machtbefugnisse für den Diktator Alexander Lukaschenko, Flugzeugabstürze in Indien und Afrika, russische Marsmission misslingt, die Sonde stürzt ins Meer, zwei innovative, junge Schreiner gründen in Trimmis die Firma KOFIX.

Bruno Felix und Urs Kobler, die das Schreinerhandwerk von der Pike auf gelernt und sich auch zum Ziel gesetzt hatten, eine eigene Firma zu gründen, haben dies im November 1996 in Trimmis in die Tat umgesetzt. Nach 25-jähriger Tätigkeit haben sie Rückschau gehalten und ihre Belegschaft, aber auch ehemalige Mitarbeitende und Lernende zu einer kleinen Feier eingeladen.

Bereits im Jahre 2001, also fünf Jahre nach ihrer gemeinsamen Tätigkeit, bauten sie zusammen mit einer befreundeten Firma die Werkhalle in Trimmis, also dort, wo sie auch noch heute ihren Firmensitz haben. Die beiden haben just bei ihrem Umzug auch einen ersten Mitarbeitenden eingestellt und etwas später einen ersten Lernenden ausgebildet. Sie legen Wert auf die Förderung des Schreiner-Nachwuchses: Bis heute haben sie fünf Lernende, davon zwei junge Frauen, in das Schreinerhandwerk eingeführt. Zur Zeit absolviert mit Dino Pongs aus Rhäzüns bereits der sechste Lernende die Schreinerlehre bei KOFIX. Aktuell zählt die Belegschaft, neben den beiden Chefs, drei Mitarbeitende, davon ein Frau sowie eben der Lernende.

Durch einen Kollegen sind sie vor einigen Jahren auf das Samina-Programm aufmerksam geworden. Vorab die Produktion von einmaligen Betten hat es ihnen angetan. Die Betten werden in traditioneller Handarbeit mit viel Liebe zum Detail in Sachen Materialwahl, Verarbeitung und Design vom KOFIX-Team gefertigt. Dabei werden verschiedene Holzarten verwendet. Man nimmt sich im Betrieb die Ruhe und die Zeit für jedes einzelne Stück. Jedes der Betten ist eine Einzelanfertigung, das – wie sie selbst sagen – «seine urchige Bündner Seele, die Launen der Natur und die Bedürfnisse unserer Kunden in sich trägt.» In der Gestaltung jedes einzelnen Bettes arbeitet das Team eng mit dem Kunden oder der Kundin zusammen und bietet damit in Modellwahl und Modellkombination höchste Individualität. Zusammen mit der Kundschaft definiert das Team Design, Holzart, Bettgrösse oder auch Rückwände, Nachtische und Zusatzmöbel nach individuellen Bedürfnissen.

Aber es sind nicht nur die Betten, die in der geräumigen Halle in Trimmis gefertigt werden. Praktisch jedes Möbelstück kann hier hergestellt wer-

Firmengründer Urs Kobler aus Zizers zusammen mit der Schreinerin Livia Egli aus Chur. Bilder Bartholomé Hunger

Eine der neueren Maschinen, eine CNC-Fünfachsenmaschine, die von Leonhard Michael aus Molinis (rechts) bedient wird. Im Bild zusammen mit Bruno Felix, einem der Firmengründer.

Der Zizerser Marcel Johanni (rechts) erklärt dem Lernenden Dino Pongs die neue Breitband-Schleifmaschine.

Auch dies gibt es noch bei KOFIX: Bruno Felix am Zeichenbrett: «Eine Skizze kann rascher angefertigt werden als am Computer»

Ein Geschenk eines Mitarbeitenden, das selbstverständlich in Handarbeit gedrechselt worden ist.

den, vom Nachttischchen bis hin zum massiven Einbauschrank. Bekannt ist die Firma aber auch wegen der vorzüglichen Arbeit in Sachen Innenausbau, von der Decke über das Täfer bis zu den Böden. Auch hier wird auf qualitativ hochstehende Arbeit grossen Wert gelegt.

Zurück zu den Betten: In jüngster Zeit bietet KOFIX mit «Samina Gravity» eine absolute Weltneuheit an und zwar das Schlafen in Schräglage. Schräglageschlafen bietet gegenüber der traditionellen Schlafposition viele Vorteile. Dabei haben sich Mediziner und Schlafforscher die Erfahrungen aus der Raumfahrt zunutze gemacht. Schlafen wir in der horizontalen Lage, setzen wir die Schwerkraft ausser Kraft. Unser Körper und sogar unser Blut «fühlen» die Schwerkraft. Sobald diese bekannten Druck- und Zugreize durch das flache Liegen mehr oder weniger wegfallen, geht die antreibende Kraft auf unsere vitalen Funktionen verloren. Besonders die Kombination von zu langem Sitzen und flachem Schlafen ist an der Entstehung zahlreicher Zivilisationskrankheiten mitbeteiligt.

Eines kann bei einem Besuch der Schreinerei festgestellt werden: Alle diese Produkte, seien es Betten oder Möbel, seien es Einbauschränke oder Badezimmer-Einrichtungen, werden mit Hilfe von technisch hochstehenden Präzisionsmaschinen gefertigt. Urs Kobler und Bruno Felix sind darauf bedacht, immer wieder in den Maschinenpark zu investieren, auf dass auch während den nächsten Jahren die Erfolgsgeschichte des Unternehmens weiter geschrieben werden kann.

Zukünftiges Schlafen

pd. Die Schwerkraft ist nicht nur eine Kraft, sie ist auch ein Signal für den gesamten Körper. Durch eine Ganzkörper-Schräglage von 3,5 bis 5,5 Grad wird die Schwerkraft wieder ausreichend aktiviert und die gesundheitsfördernden Reize während der Schlafens werden wieder wirksam. In Kombination mit dem ganzheitlichen Samina-Schlafsystem ist dies präventiv sehr wertvoll. Diese Schlafstil-Veränderung kann sich zudem sehr positiv und therapieunterstützend auf zahlreiche Gesundheitsprobleme auswirken.

Spatenstich bei INTEGRA Biosciences AG

Firmencampus für 400 Mitarbeitende

pd. Das international tätige Technologieunternehmen INTEGRA Biosciences erweitert den Firmensitz in Zizers für über 100 Millionen Franken zu einem Innovations- und Produktionsstandort mit Platz für 400 Mitarbeitende. Bis 2028 entstehen 250 neue Arbeitsplätze. Das Unternehmen hat zu Beginn des Monats November den Spatenstich für den «INTEGRA Campus» vollzogen.

Die Roboter, Laborprodukte und Pipetten von INTEGRA sind auf der ganzen Welt gefragt. So gefragt, dass der Umsatz des Unternehmens im Jahre 2020 um 73 Prozent gestiegen ist. In den letzten zehn Jahren betrug das jährliche Wachstum durchschnittlich 23 Prozent. «Wir wachsen stärker und schneller, als wir es erwartet haben», freut sich CEO Urs Hartmann. «Deshalb wollen wir die Kapazität in allen Unternehmensbereichen steigern. Mit dem Bau des INTEGRA Campus können wir den Standort Zizers für eine langfristige Entwicklung sichern.» Das bestehende Gebäude im Industriegebiet Tardis wurde 2009 erbaut und 2019 erstmals erweitert. Nun wird es zu einem 30 000 Quadratmeter grossen Campus ausgebaut. Es entstehen 250 neue Arbeitsplätze. Die Bauarbeiten haben mit dem Spatenstich begonnen und sollen in zwei Etappen abgeschlossen werden. Die erste Ausbaustufe des neuen Gebäudes wird 2023, die zweite 2028 eröffnet.

Automatisierter Industriebetrieb und kreatives Dorf in einem

Die grösste Umstellung wird in der Produktion erfolgen. Bisher produzierte INTEGRA die patentierten Pipettenspitzen und weitere Verbrauchsmaterialien ausschliesslich am Standort in Hudson (New Hampshire, USA). Neu wird dies auch in Zizers geschehen. Dafür ist eine Produktionshalle vorgesehen, in der hochmoderne Spritzgussanlagen in einem Reinraum 40 verschiedene Arten von Pipettenspitzen herstellen. «Wir stellen auf einen 24-Stunden-Betrieb um und setzen dafür auf ein hohes Mass an Automation», erklärt Urs Hartmann. Für fertige Produkte und Verbrauchsmaterialien steht ein vollautomatisches Hochregallager zur Verfügung. Vom Logistikdock aus werden sie dann in die Schweiz und in die ganze Welt ausgeliefert. Der INTEGRA Campus soll aber nicht nur ein auf Effizienz und Exzellenz getrimmter Industriebetrieb sein, sondern auch ein Ort, an dem Innovation entsteht. Dafür ist ein «kreatives Dorf» aus offenen und geschlossenen Arbeitsbereichen mit Büros, Coworking-Zonen und Public Spaces für Engineering, Marketing, IT und Administration angedacht. Darüber hinaus sind ein eigenes wissenschaftliches Testlabor und ein Restaurant geplant.

Eine intelligente Fortsetzung

Das Unternehmen engagierte für die Generalplanung des INTEGRA Campus die Architekten, Ingenieure und Berater der Fanzun AG. «Wir haben eine funktionale und baulich flexible Infrastruktur gestaltet, die gleichzeitig den Ansprüchen höchster Arbeitsplatzqualität genügt», erklärt Architekt Gian Fanzun. Sowohl innen wie aussen wird das Konzept des bestehenden Gebäudes aufgegriffen und weiterentwickelt. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach und eine Wärmepumpe für die Heizung und Kühlung stellen einen energieeffizienten und umweltfreundlichen Betrieb si-

Anfangs November wurde der Spatenstich für den INTEGRA Campus im Industriegebiet Tardis vollzogen (Seite 28 oben).
Bild zVg

Neben einer Produktionshalle mit vollautomatischem Hochregallager schliesst das grösste Bauprojekt der Firmengeschichte auch Büros, Innovationsräume, ein Testlabor und ein Restaurant mit ein.
Visualisierung Fanzun AG

cher. Zudem stehen Ladestationen für Elektroautos zur Verfügung. Diese Elemente sind Teil eines firmeneigenen Nachhaltigkeitsprogramms, welches INTEGRA gestartet hat. Ziel ist den ökologischen Fussabdruck des gesamten Unternehmens so weit wie möglich zu reduzieren.

Ein regionales Vorzeigeprojekt
Für den Kanton Graubünden und die Standortgemeinden Zizers und Landquart ist der INTEGRA Campus ein Leuchtturmprojekt. Auf dem Areal Tardisland, gleich neben dem Landquart Fashion Outet, siedeln sich seit 20 Jahren Unternehmen an. Diese haben bisher 1700 Arbeitsplätze geschaffen. Marc Handlery, Verwaltungsratspräsident der öffentlich-rechtlichen Anstalt Tardis, freut sich denn auch über INTEGRA-Pläne. «Es ist toll, dass wir INTEGRA als Unternehmen mit starker internationaler Ausstrahlung beim weiteren Wachstum auf Tardisland begleiten können. Für Marcus Caduff, Regierungsrat und Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Soziales, ist der Neubau ein Vorzeigeobjekt. «INTEGRA schafft attraktive Arbeitsplätze im Kanton Graubünden und untermauert damit die hohe Qualität des Standorts Graubünden als Wirtschafts-, Arbeits- und Wohnstandort. Durch diese Investition wird der Wirtschaftsstandort gestärkt.»

Gesucht: Mitarbeitende mit Freude am Mitgestalten

Als wachsendes Unternehmen bietet INTEGRA Biosciences zahlreiche Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten für Menschen, die gerne etwas bewegen. Bestehende Mitarbeitende schätzen besonders die flachen Hierarchien, die kurzen Entscheidungswege, den familiären Umgang sowie die grossen Gestaltungsfreiräume. Kurzfristig gesucht sind Entwicklungsingenieur*innen, Marketing- und IT-Fachleute sowie Produktionsmitarbeitende.
Mehr dazu: *www.integra-biosciences.com/karriere*.

Zusammenarbeit mit dem Technopark Graubünden

Kollaboration gehört zu den Kennwerten von INTEGRA Biosciences. Deshalb tauscht sich das Unternehmen regelmässig mit Bündner Startups aus und sponsort seit längerem das Jungunternehmerforum Graubünden. Das neueste Projekt, das gleichzeitig mit dem Bau des INTEGRA Campus startet, ist die Zusammenarbeit mit dem Technopark Graubünden. INTEGRA ist als Netzwerkpartner mit an Bord und wird sich aktiv für den Wissens- und Technologietransfer einsetzen.
Mehr dazu: *www.technopark-graubuenden.ch*.

Weihnachtsmarkt auf dem Areal Gott hilft

Tolles Angebot auch für die Kinder

hu. Trotz Corona-19-Pandemie haben Ende November die Stiftung Gott hilft in Zusammenarbeit mit dem Frauenverein Zizers den traditionellen Weihnachtsmarkt auf dem Pausenplatz des Schulheimes Gott hilft organisiert. Einmal mehr standen diverse Geschenk-Artikel, Adventskränze und -gestecke für die Käuferschaft bereit. Und diese ist in Scharen aufmarschiert.

Die Organisatoren haben der Pandemie Rechnung getragen: Die Stände konnten nur in einer Laufrichtung besucht werden, sodass es eigentlich nicht zu unliebsamen Staus kam. Weiter wurde auf eine Kaffeestube verzichtet. Wer Kaffee und Kuchen zu sich nehmen wollte, musste dies im Freien tun.

Erfreulicherweise blieb aber das Angebot für die kleinsten Marktbesucher und -besucherinnen vielfältig. Päcklifischen, Kerzenziehen, Freiluft-Bowling und Grillieren von Marshmallows sowie schmackhaftes Schraubenbrot. Der Elternkreis hatte im Schulhaus eine Bastelzimmer für die Kleinen eingerichtet. Dieses Angebot fand grossen Anklang.

Am diesjährigen Weihnachtsmarkt haben sich auch die Maturandinnen und Maturanden der Evangelischen Mittelschule Schiers beteiligt. Angeboten wurden von einer Gruppe Joghurts verschiedener Geschmacksrichtungen, von einem Team verschiedenartige Käsesnacks sowie Eistee mit «Alpenfeeling». Eine angenehme Bereicherung des Zizerser Weihnachtsmarktes 2021.

Bilder Bartholomé Hunger

Weihnachtsmenü von Kochclub-Mitglied Daniel Freund

Daniel Freund ist vor gut einem Jahr zum Hobby-Kochclub Zizers gestossen. Er wurde dieses Jahr als aktives Mitglied in den Club aufgenommen und mit der traditionellen schwarzen Schürze eingekleidet. Daniel hat sich sehr rasch in den Kreis der Hobbyköche integriert und ist hier nicht ohne Vorkenntnisse angetreten. Er stellt in der Tat eine Bereicherung im knapp zwanzigköpfigen Männerclub dar. Spontan hat er sich – quasi als Junior-Clubmitglied – bereit erklärt, ein Weihnachtsmenü vorzuschlagen.

Weihnachtsmenü

Geflügelparfait mit Toast

****

Peperoni-Tomatensuppe mit Frischkäseklöschen

****

Kalbscarré an Balsamicosauce mit kleinem Wintergemüseragout, breite Safrannudeln

****

Röteli-Birnen

Vorspeise

Geflügelparfait

Zutaten

150 g	Hühnerleber
2	Schalotten
1	kleiner säuerlicher Apfel
100 g	Butter
2–3 Esslöffel	Portwein
	Salz, Pfeffer auf der Mühle

Zubereitung

Hühnerleber säubern, d.h. von Äderchen, Sehnen usw. befreien. Je nach Grösse Leberstücke halbieren.

Auf Küchenpapier trocknen. Schalotten schälen im Power Mix zerkleinern, fein hacken. Apfel schälen, vierteln, Kerngehäuse entfernen und Schnitze in feine Scheiben schneiden.

In der Pfanne 1 gehäuften Esslöffel der Butter schmelzen. Schalotten und Leber beifügen und auf mittlerem Feuer unter Wenden dünsten. Wichtig: Die Leber darf dabei nicht bräunen!

Dann Apfelscheiben beifügen und weitere 2–3 Minuten dünsten. Restliche Butter beifügen und fein pürieren. Mit Salz und Pfeffer würzen.

Eine Terrinenform mit Klarsichtfolie auskleiden. Parfait einfüllen und während mindestens sechs Stunden oder über Nacht kaltstellen.

Zum Servieren das Geflügelparfait in Scheiben schneiden oder mit einem Löffel als Nocken abstechen.

Nach Belieben mit einem Nüsslisalat anrichten, dem man kleine Apfelwürfelchen beifügt. Dazu Toastbrot servieren.

Suppe

Peperoni-Tomatensuppe mit Frischkäseklösschen

Zutaten

3	rote Peperoni
1	Schalotte
1 Esslöffel	Butter
1 grosse Dose	gehackte Pelati-Tomaten (400 g)
5 dl	Gemüse- oder Hühnerbouillon
1 dl	Rahm
75 g	Doppelrahm-Frischkäse
½ Bund	Schnittlauch
	Salz, schwarzer Pfeffer aus der Mühle

Zubereitung

Die Peperoni halbieren, entkernen und in Stücke schneiden. Die Schalotten schälen und fein hacken. Die Butter erhitzen und die Schalotten darin andünsten. Die Peperoni beifügen und kurz mitdünsten. Die Pelati-Tomaten und die Bouillon dazugeben und zugedeckt auf kleinem Feuer während etwa 15 Minuten, leise kochen lassen, bis die Peperoni weich sind.

Die Suppe mit dem Stabmixer pürieren und durch ein Sieb passieren. In die Pfanne zurückgeben, den Rahm beifügen, aufkochen und mit Salz sowie Pfeffer abschmecken. Nach Belieben mit dem Stabmixer noch kurz schaumig aufschlagen.

Die Suppe in vorgewärmte Teller anrichten.

Aus dem Frischkäse mit Hilfe eines Esslöffels Nocken abstechen und auf die Suppe setzten. Mit dem fein geschnittenen Schnittlauch garnieren.

Hauptgang

Kalbscarré an Balsamicosauce mit kleinem Wintergemüseragout und breiten Safrannudeln

Zutaten

1–1,2 kg	Kalbscarré (Nierstück)
1 Esslöffel	Senf
	Salz, schwarzer Pfeffer aus der Mühle
1 dl	roter Portwein
1 dl	Balsamico-Essig
2 dl	Kalbsfond
2 ½ dl	Doppelrahm

Gemüse

6 grosse	Rüebli
3	Pastinaken oder Petersilienwurzeln
500 g	Rosenkohl
1 kleine	Zwiebel
2 Esslöffel	Butter
1 dl	Hühnerbouillon
1 Bund	Petersilie

Zubereitung

Den Backofen auf 80 Grad vorheizten und eine Platte mitwärmen.

Das Fleischstück rundum dünn mit dem Senf einreiben und mit Salz sowie Pfeffer würzen. In der heissen Bratbutter von allen Seiten – auch an den Enden – 12 Minuten anbraten. Sofort in die vorgewärmte Platte geben und im 80 Grad heissen Ofen 2–2 ½ Stunden nachgaren lassen.

Den Bratensatz mit dem Portwein, dem Balsamicoessig sowie dem Kalbsfond auflösen und auf grossem Feuer auf 1 dl einkochen lassen. Durch ein Sieb in eine kleinere Pfanne umgiessen. Den Doppelrahm zur Sauce geben und diese nochmals so lange kochen lassen, bis sie leicht cremig bindet. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Beiseitestellen.

Während die Sauce einkocht, das Gemüse vorbereiten: die Rüebli und Pastinaken oder Petersilienwurzeln schälen und in ½ cm grosse Würfel scheiden. Hübsch sieht es auch aus, wenn man das Gemüse mit einem Pariser Löffel als runde Kugeln aussticht. In diesem Fall braucht es jedoch die doppelte Menge des rezeptierten Gemüses, da es beträchtliche Reste gibt, diese für eine Suppe verwenden.

Den Rosenkohl rüsten und die Röschen je nach Grösse halbieren oder vierteln.

Die Zwiebeln schälen und sehr fein hacken.

In einer weiten Pfanne die Butter schmelzen. Die Zwiebeln darin glasig dünsten. Alles Gemüse beifügen und kurz mitdünsten. Die Boullion dazu giessen und das Gemüse zugedeckt gerade weich dünsten.

Die Hälfte der Petersilien fein hacken und über das fertige Gemüse geben. Von der restlichen Petersilie die Blättchen abzupfen und für die Garnitur bereitstellen.

Unmittelbar vor dem servieren die Sauce nochmals gut aufkochen und gleichzeitig das Gemüse erhitzen. Das Kalbscarré in dünne Scheiben schneiden und mit der Sauce sowie dem Gemüse auf vorgewärmte Teller anrichten. Mit Petersilienblätter garnieren.

Zu diesem zarten, nach der Niedergarmethode zubereitete Kalbscarré mit reichlich Gemüse servieren Sie am besten frische breite Safrannudeln.

Dessert

Pochierte Röteli-Birnen

Zutaten

roter Fond

60 g	Zucker
1 ½ dl	Rötelilikör
½ dl	Wasser

weisser Fond

90 g	Zucker
2 dl	Weisswein
½ dl	Wasser
wenig	Zimtstange

Birnencreme

2 dl	Weissweinbirnenfond
1 Tl	Williamine
1 El	Vanillecremepulver mit wenig Wasser angerührt
1 dl	Schlagrahm
4	Birnen mit Stiel

Vorbereitung

Roten und weissen Fond in je einer Pfanne aufkochen. Birnen schälen. Stielansätze mit Stiel (Birnenkopf) abschneiden. Birnen halbieren und Kerngehäuse entfernen. Pro Birnenhälfte in Längsrichtung ca. 8–10 gleichmässige Schnitze schneiden.

Zubereitung

Die eine Hälfte der Schnitzel im roten und die andere Hälfte im weissen Fond weich pochieren und im Fond erkalten lassen.

Weisswein-Birnenfond mit Williamine in separater Pfanne aufkochen. Mit angerührtem Vanillepulver binden. Creme erkalten lassen und den Schlagrahm darunter ziehen

Anrichten

Creme in Tellermitte verteilen. Birnenkopf in die Mitte setzten und Birnenschnitzel abwechslungsreich rundum fächerartig anrichten.

Neues McDonald's-Restaurant im Rappagugg

«Noch rasch einen Big Mac …»

hu. Seit einigen Monaten wird im Süden der Coop-Tankstelle, dort wo ehemals die Wohnwagen von Kurt Lüthi gestanden haben, gebaut. Hier ist im Laufe der Zeit das dritte McDonalds-Restaurant im Kanton Graubünden entstanden. Die beiden anderen McDonald's befinden sich in der Stadt Chur (Alexander- resp. Richtstrasse).

Beim nun realisierten Restaurant, das kurz vor Weihnachten seine Tore geöffnet hat, handelt es sich um einen sogenannten «Freestander», also einen Betrieb der Systemgastronomie. Diese Gebäude werden jeweils an verkehrsmässig günstigen Orten erstellt, also beispielsweise – wie dies in Zizers der Fall ist, an Autobahnen oder Autobahnanschlüssen. Sie sind meist freistehend und befinden sich auf der «grünen Wiese», Dabei wird darauf geachtet, dass ein grosszügiges Raum- und Parkplatzangebot vorhanden ist. Zudem weisen die Bauten ein weitestgehend standardisiertes Design auf. Dies ist wichtig, dass der Besucher sofort den Wiedererkennungswert feststellen kann. Die Filiale der US-Fast-Food-Kette wird von Cedric Gödl als selbstständiger Lizenznehmer geführt. Beschäftigt werden rund 40 Mitarbeitende.

In der Schweiz wurde die erste Filiale von McDonald's im Jahre 1976 in Genf eröffnet. Rund 40 Jahre später bedienten 7000 Mitarbeitende in 165 Filialen Gäste in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. McDonald's Schweiz erzielte mit seinen 43 Lizenznehmern im Jahre 2016 einen Umsatz von 708,7 Millionen Franken und kaufte für mehr als 127 Millionen Franken in der Schweiz Lebensmittel ein. Dies entspricht einem Anteil von 86 Prozent an einheimischen Zutaten.

78 Prozent der Restaurants werden – wie auch neu in Zizers – von Lizenznehmern geführt. Übrigens, die einzige Filiale im Fürstentum Liechtenstein befindet sich in Triesen. 2019 war McDonald's die grösste Gastrogruppe in der Schweiz. Im März 2020 haben dann sämtliche Filialen schweizweit den Betrieb infolge der Covid-19-Pandemie komplett eingestellt.

Noch etwas zu den Lebensmitteln: Seit 1976 – also seit Beginn der Tätigkeit von McDonald's in der Schweiz – ist die Firma Frigemo exklusiver Pommes-frites-Lieferant und Bell (ein Unternehmen der Coop-Gruppe) ist für die Lieferung des Rindfleisches zuständig. Rund 12 Prozent des Rindfleisches wird dabei aus Österreich importiert. 2017 wurden 85,2 Tonnen Speck aus Deutschland verbraten. Nach dieser Zeit wurde die Ospelt-Gruppe Lieferant des Specks, aber auch der Pouletbrüstchen. Die Pouletbrüstchen werden aus der Bretagne (Frankreich) und aus Ungarn importiert. Der Cheddar-Käse kommt aus dem Allgäu (Deutschland).

Die dritte Filiale von McDonald im Kanton Graubünden – hier ein Bild aus der Bauzeit – ist im Gebiet Rappagugg eröffnet worden.

Bild Bartholomé Hunger

Maturaarbeit an der Evangelischen Mittelschule Schiers

Vier Maturanden/Maturandinnen aus Zizers im Einsatz

Sie produzieren Käsechips im Rahmen ihrer Maturaarbeit an der EMS in Schiers (von links) Nicolò Corrado Infanger aus Chur, Morena Corsetto aus Zizers, Henri Laurens Unger aus Maienfeld, Mara Andrea Meier aus Zizers und Julian Thomas Christian Mietzsch aus Jenins. Bilder zVg

Die Käsechips werden zurzeit in vier Geschmacksrichtungen angeboten: Natur, Kräuter (Thymian), Chili und Bündnerfleisch.

hu./pd. 14 Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, davon vier aus Zizers, der Evangelischen Mittelschule Schiers EMS haben sich in drei Teams gruppiert und je ein Miniunternehmen gegründet. Sie beraten über strategische Geschicke ihres Unternehmens, tüfteln an Produktionen, legen Hand an in der Produktion und kümmern sich um den Verkauf, die Finanzen und die Administration. Damit sammeln sie erste Erfahrungen als Unternehmerinnen und Unternehmer. Sie entfalten ihr kreatives und unternehmerisches Potenzial und erlernen Fertigkeiten, die für sie, unsere Wirtschaft und Gesellschaft zentral sind. Im nationalen Wettbewerb der Non-Profit-Organisation YES (Young Enterprise Switzerland) treten sie gegen rund 200 weitere Mini-Unternehmen an. Die drei Unternehmen nennen sich «Snatch!» (Käsechips für Gourmets), «AlpaT» (Eistee mit Alpenfeeling) und «Regio» (Joghurt mit unvergesslichem Geschmack). Alle diese Produkte der drei Mini-Unternehmen sind eine Freude für Gaumen und Magen.

Wir haben uns mit den zwei weiblichen Mitgliedern des Unternehmens «Snatch!» unterhalten. Die Gruppe legt Wert darauf, regionale Produkte zu verarbeiten. Aus diesem Grunde ist man auf die Käsechips gekommen, und zwar in vier Varianten: Natur, Kräuter (Thymian), Chili und Bündnerfleisch. Verarbeitet werden die Produkte mit dem Grundprodukt Engadiner Viertelfett-Käse bei Corina Moser in Fajauna, die bekanntlich Produkte unter dem Label «Feins us Fajauna» herstellt und vertreibt. Jeweils am Samstagvormittag stehen die fünf jungen Unternehmerinnen und Unternehmer in der Küche von Corina Moser und produzieren ihre Chips.

Die produzierten Käsechips sind ein Geschmackserlebnis für Feinschmecker oder solche, die es werden wollen. Sie machen jeden Apéro zu etwas Besonderem. Die Gruppe stellt diese Produkte mit viel Liebe in Handarbeit her. Die Chips sind reich an Proteinen, haben wenig Kalorien und sind von Natur aus laktosefrei. Wichtig sind dem Team die Regionalität, die Qualität, ein solides Handwerk und die Verbindlichkeit. Im Laufe der Zeit werden sie noch andere Geschmacksrichtungen anbieten, welche zur jeweiligen Jahreszeit passen. Grossen Wert legt das Team auch auf eine ansprechende Verpackung. Hier hat unter anderen auch die Zizerser Druckerei Nikki Peng mitgeholfen.

Für die Schülerinnen und Schüler mit Schwerpunkt Wirtschaft & Recht zählt die Arbeit in den Mini-Unternehmen als Maturaarbeit. Daher betreuen erfahrene Coaches die Jungunternehmer und -unternehmerinnen. Und trotzdem: Die Eigenverantwortung wird auch hier grossgeschrieben. Die Jugendlichen sind für ihren Erfolg selbst verantwortlich.

Dies beginnt bereits bei der Bereitstellung von Finanzen. Als Startkapital benötigte das Unternehmen rund 5000 Franken. Zu diesem Zweck hat man einerseits Partizipationsscheine zu einem Wert von CHF 15.00 verkauft und Firmen und Institutionen um Sponsorgelder angegangen. «Die Grundstoffe, wie beispielsweise Käse oder Bündnerfleisch, sind nicht billig», meint Morena Corsetto zu den Aufwendungen. Trotzdem, die Gelder sind zusammengekommen und man verkauft nun die ersten Chips privat und Online (catchyoursnack.com), aber auch in Läden oder auf Märkten. Und sie kommen bei den Geniessern und Geniesserinnen sehr gut an.

Mail: snatch.yes@gmail.com;
Instagram Account : snatch.yes

Vier Zizerser im Einsatz

Team «Snatch!»
Morena Corsetto
Mara Meier

Team «AlpaT»
Gowsigan Ponnampalam

Team «Regio»
Semjon Pekari

100 Jahre Raiffeisenbank Bündner Rheintal

Drei attraktive Nachhaltigkeitsmärkte organisiert

hu. Nachdem Umweltschützer und Klimakritiker permanent die Schweizer Finanzinstitute gebetsmühlenartig auffordern, etwas gegen die Erderwärmung und die Ausbeutung unseres Planeten zu tun, haben sich diese Umweltschutz auf ihre Fahnen geschrieben. So auch die Raiffeisenbank Bündner Rheintal, die anstelle einer Genossenschafts-Versammlung Nachhaltigkeitsmärkte in Domat/Ems, Chur und Landquart zu Beginn des Monats Oktober organisiert haben.

Die Raiffeisenbank Bündner Rheintal, die dieses Jahr das hundertjährige Bestehen feiert, nutzte das Jubiläum zu Lancierung der Aktion «Raiffeisen Futura» – also zur Lancierung eines bankeigenen Nachhaltigkeitskonzeptes. Das Projekt ist ein für die Öffentlichkeit zugänglicher Markt, eigentlich ein bunter Mix aus einem Food-Festival sowie einem regionalen Markt mit musikalischer Unterhaltung.

Die Redaktion der Zizerser Dorfzitig hat stellvertretend für die drei Märkte jenen in Landquart besucht. Vorerst war der Zutritt zum Marktgelände nur durch das Vorweisen eines gültigen Covid-Zertifikates möglich. Und nach dem Eintritt – Genossenschafterinnen und Genossenschafter grosszügig mit einem Gutscheinheftchen über dreissig Franken ausgerüstet – wurde man keineswegs enttäuscht.

In Landquart waren auf der linken Seite die Verkaufsstände aufgebaut, darunter jener der Zizerser Firma AlpenPionier AG. An einem Stand konnte gar ein schmackhaftes Chili con Carne gekauft werden. Auf der rechten Seiten dann die «Food-Stände» mit dem Bad Ragazer Anton Meli und seiner La Culina-Crew, der unter anderem – wie könnte es auch anders sein – leckere Capuns anbot. Wer eher dem Fastfood zugeneigt war, erstand sich am Stand von Sigis Burger einen mächtigen Burger. Das Weingut von Anja Boner aus Malans kredenzte feine Tropfen und zu guter Letzt stand an der östlichen Stirn des «Roten Platzes» am Bahnhof Landquart die Bühne, wo drei Bands zur Unterhaltung aufspielten.

Alles in allem ein sehr gelungener erster diesbezügliche Nachhaltigkeits-Anlass, der doch aufzeigte, dass für die Raiffeisenbank Umwelt und Umweltschutz nicht einfach eine Wort-

Geschichtliche Eckdaten-Chronik

Die Raiffeisenbank Bündner Rheintal kann auf das hundertjährige Bestehen der Bank zurückblicken.
Hier ein Überblick über die wechselvolle Geschichte der Bank.

1918 | Gründung des ersten Bündnerischen Darlehenskassenvereins

1921 | Grundstein für die Raiffeisenbank Bündner Rheintal
Gründung der Raiffeisenkasse Igis

1941 | Gründung der Raiffeisenkassen Rhäzüns und Churwalden

1942 | Gründung der Raiffeisenkasse Bonaduz

1943 | Gründung der Raiffeisenkasse Maladers

1944 | Gründung der Raiffeisenkasse Jenins

1945 | Gründung der Raiffeisenkassen Malans und Untervaz

1948 | Gründung der Raiffeisenkasse Domat/Ems

1950 | Gründung der Raiffeisenkassen Versam, Tamins und Langwies

1951 | Gründung der Raiffeisenkasse Tenna

1958 | Gründung der Raiffeisenkasse Trimmis

1960 | 50-Jahr-Feier Darlehenskasse Zizers im Löwensaal

1966 | Gründung der Raiffeisenkasse Mastrils

1971 | Generalversammlung zum 50-Jahr-Jubiläum der Raiffeisenkasse Igis

1973 | Gründung der Raiffeisenkasse Felsberg

1982 | Eröffnung der Geschäftsstelle Landquart der Raiffeisenbank Igis

1989 | Anschluss der Raiffeisenkasse Mastrils an die Raiffeisenbank Igis – Landquart

1991 | Schliessung der Geschäftsstelle Mastrils

1993 | Fusion der Raiffeisenbank Jenins mit der Raiffeisenbank Malans zur Raiffeisenbank Herrschaft
Fusion der Raiffeisenbank Domat/Ems mit der Raiffeisenbank Felsberg zur Raiffeisenbank Domat/Ems – Felsberg

1994 | Fusion der Raiffeisenbank Zizers mit der Raiffeisenbank Trimmis zur Raiffeisenbank Zizers – Trimmis

1995 | Fusion der Raiffeisenbank Rhäzüns und der Raiffeisenbank Feldis mit der Raiffeisenbank Domat/Ems – Felsberg zur Raiffeisenbank Domat/Ems und Umgebung

Der «Rote Platz» beim Bahnhof Landquart bot sich geradezu als Ort für den Nachhaltigkeitsmarkt im Rahmen des Jubiläums »100 Jahre Raiffeisenbank Bündner Rheintal» an.

Bilder Bartholomé Hunger

Ein Markt ist mitunter auch ein Ort der Begegnungen und des sich näher Kennenlernens.

Das Prachtwetter anfangs Oktober war zugeschnitten auf den Verkauf von Glacéspezialitäten. Am Stand bildeten sich teilweise lange Schlangen (links).

Was wäre ein Markt in unserer Gegend ohne unsere einheimischen, vorzüglichen Weine?

hülse ist. Man darf gespannt sein, wo die nächste diesbezügliche Veranstaltung «Raiffeisen Futura» stattfinden wird. Auf ihrer Homepage hält die Bank dazu folgendes fest: Raiffeisen Futura ist Teil unseres neuen Nachhaltigkeitskonzeptes. Sie findet jährlich an einem Tag unter einem neuen Nachhaltigkeitsthema und an einem anderen Ort innerhalb des Geschäftskreises unserer Bank statt. Vielleicht auch einmal in Zizers?

1996 | 75-Jahr-Jubiläum der Raiffeisenbank Igis – Landquart
Fusion der Raiffeisenbank Herrschaft mit der Raiffeisenbank Maladers und der Raiffeisenbank Igis – Landquart zur Raiffeisenbank Bündner Rheintal
Fusion der Raiffeisenbank Tenna mit der Raiffeisenbank Bonaduz

1997 | Eröffnung der Geschäftsstelle Chur

1998 | 50-Jahr-Jubiläum der Raiffeisenbank Domat/Ems und Umgebung

1999 | Fusion der Raiffeisenbank Langwies mit der Raiffeisenbank Bündner Rheintal

2000 | Fusion der Raiffeisenbank Churwalden mit der Raiffeisenbank Bündner Rheintal

2002 | Schliessung der Geschäftsstelle Maladers
Fusion der Raiffeisenbank Zizers – Trimmis mit der Raiffeisenbank Untervaz zur Raiffeisenbank Calanda

2003 | Fusion der Raiffeisenbank Bonaduz mit der Raiffeisenbank Domat/Ems und Umgebung zur Raiffeisenbank Imboden

2006 | Schliessung der Geschäftsstelle Malans

2007 | Fusion der Raiffeisenbank Imboden mit der Raiffeisenbank Bündner Rheintal

2009 | Schliessung der Geschäftsstellen Langwies und Feldis

2010 | Umzug der Geschäftsstelle an den Bahnhofplatz 6 in Chur
Schliessung der Geschäftsstellen Igis, Tamins und Felsberg
100-Jahr-Jubiläum Raiffeisenbank Calanda

2011 | Schliessung der Geschäftsstellen Versam und Tenna

2014 | Schliessung der Geschäftsstelle Jenins

2015 | Schliessung der Geschäftsstellen Rhäzüns und Churwalden

2017 | **Fusion der Raiffeisenbank Bündner Rheintal mit der Raiffeisenbank Calanda**

2018 | Eröffnung der Beraterbank Bonaduz

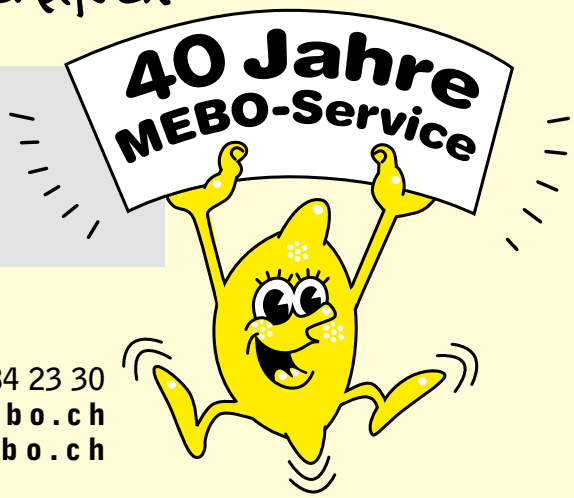
2020 | Erste schriftliche Generalversammlung der Raiffeisenbank Bündner Rheintal
Eröffnung der Beraterbanken Chur, Domat/Ems, Landquart, Trimmis, Untervaz und Zizers
Kundenberatung wird digital

2021 | Raiffeisenbank Bündner Rheintal feiert 100-Jahr-Jubiläum
Genossenschafter befürworten Urabstimmung

Service

Wir lieben gepflegte Liegenschaften

- Hauswartungen
- Gartenunterhalt
- Winterdienst
- Büroreinigungen
- Gebäudeunterhalt
- Concierge-Service



Mebo-Service
Hauswartungen

Fon: 081 284 23 30
info@mebo.ch
www.mebo.ch

Autowaschen

Elektro

Was digitalSTROM alles kann:

Schalten und dimmen von Licht
Regulierung der Heizung
Integration der Audioanlage z.B. Sonos
Gratis Software, App's und vieles mehr
Das ganze Haus steuern mit einer App
Integration von Zutrittssystemen z.B. Fingerscanner
Es müssen keine zusätzlichen Leitungen gezogen werden
Steuern der Beschattung
Regulierung der Lüftung
Einfache Integration von Sprachassistenten
Anwesenheitssimulation
Steuern über Schalter oder Smartphone / Tablet
Steuern Sie Ihr Zuhause von unterwegs
Integration von diversen Haushaltsgeräten möglich

Informationen unter:
D. Hodel Elektro AG
Schulstrasse 76 | 7302 Landquart

Tel. +41 81 300 02 02
info@hodel-elektro.ch
www.hodel-elektro.ch

DEHE AG

digitalSTROM

Mostereigenossenschaft Zizers

Neue (Occasions-) Presse gekauft

hu. Seit Jahren wird an der Vorburgstrasse in Zizers jeweils im Herbst Obst zu Saft gepresst und teilweise auch pasteurisiert. Die Presse, die für die Herstellung des köstlichen Saftes zum Einsatz kommt, ist in die Jahre gekommen (Baujahr 1961). Nachdem ein Defekt am Druckzylinder zweimal behoben werden konnte, hat sich der Vorstand nach einer Ersatzpresse umgesehen. Und er wurde in Sitterdorf TG fündig. Dort stand eine Presse zum Verkauf an. Diese wurde gekauft, nach Zizers überführt und kommt nun in den kommenden Jahren zum Einsatz.

Seit nicht weniger als 70 Jahre, davon viele Jahre in Zizers, wird mit der jetzigen Presse Mostobst zu Saft gepresst. Die Anlage funktioniert mit Wasserhydraulik, wobei ein Druck von nicht weniger als 620 bar erreicht wird. Die Druckvorrichtung erzielt 85 Tonnen Druck, um aus dem Obst den Saft herauszupressen.

Apropos Saft: Urs Holzner, der auch für den Unterhalt der Presse zuständig ist, erklärt, dass jährlich je nach Ernte zwischen 40 000 und 180 000 Liter Saft hergestellt werden. «Als Rekord haben wir einmal gar 220 000 Liter Saft produziert.» Das Mostgut wird schwergewichtig aus der Region angeliefert, aber auch aus dem vorderen Prättigau und Gemeinden südlich von Chur.

Nun aber ist die Presse wie gesagt in die Jahre gekommen und wird durch eine neue Occasionspresse ersetzt. Diese Presse leistet bereits seit 1982 ihren Dienst, und zwar als Störpresse der Mosterei Aepli in Sitterdorf in «Mostindien» (Kanton Thurgau). Daniel Freund hat die Presse mit einem von Kohler Landmaschinen AG zur Verfügung gestellten Traktor in Sitterdorf abgeholt und ist nach fünf Stunden Fahrzeit glücklich in Zizers eingefahren.

Die neue Presse, die im Jahre 2004 eine Generalüberholung erfahren hat, wurde teilweise zerlegt und in der Mosterei eingebaut. Im kommenden Jahr wird mit dieser Presse Saft hergestellt. Dabei ist es möglich, pro Druck 250 Liter Saft aus dem Obst herauszupressen. Pro Stunde können bis zu sieben Drucks vorgenommen werden.

Mosterei-Genossenschaftspräsident Ruedi Frei (links) hat die neue (Occasions-) Presse persönlich von Karl Aepli in Sitterdorf in Empfang genommen. Bild Daniel Freund

Die Presse, die im September von Sitterdorf TG nach Zizers überführt wurde, ersetzt die aus dem Jahre 1961 stammende Mostpresse der Mostereigenossenschaft Zizers.

Dieser Druckzylinder, der bereits zweimal verschweisst worden ist, bildete den Stein des Anstosses zum Kauf einer neuen Druckpresse. Bilder Bartholomé Hunger

Zwei «Urgesteine» der «Moschti», Ruedi Frei (links) und Urs Holzner stossen auf den gelungenen Ersatz der Mostpresse an.

Daniel Freund (vorne) hat die neue Presse in einer fünfstündigen Fahrt von Sitterdorf TG nach Zizers überführt.

Die Schaufeln sind gefasst – Bauherrschaft und zukünftige Bewohnerinnen/Bewohner treten zum symbolischen Spatenstich an.
Bilder Bartholomé Hunger

Neubau Mehrfamilienhaus Miramont

Spatenstich für ein tolles Projekt

hu. Die drei Unternehmer Franco Quinter, Marco Clavadetscher und Patric Vogel aus Chur und Maladers haben sich zusammengetan und eine Firma gegründet, mit dem Ziel, Bauten zu errichten und zu vermarkten. Die Firma Investimo AG identifiziert attraktive Standorte und entwickelt Immobilienprojekte für private und institutionelle Investoren. Die Firma ist in der ganzen Schweiz tätig. Sie entwickelt, plant, baut und vermarktet die hochwertigen Wohn-, Geschäfts und Gewerbeliegenschaften.
Die drei Unternehmer sind –wie sie es nennen – «Immobilien-Experten aus Leidenschaft» und suchen gleichzeitig immer wieder nach innovativen Ideen. Und im Zuge dieser Suche sind sie nun in Zizers fündig geworden.

In den kommenden Monaten wird an der Calandastrasse 1 ein Mehrfamilienhaus mit sechs Eigentums-Wohneinheiten erstellt. In ihrem Prospekt hält die Investimo AG fest, dass die Lage des neuen Gebäudes ausserordentlich zentral sei, befänden sich die wichtigsten Einrichtungen wie Bäckerei, Gemeindeverwaltung, Bahnhof und Bushaltestelle in unmittelbarer Nähe.
Der Baubeschrieb liest sich vielversprechend: Die Überbauung «Miramont» fügt sich durch ihre klare Struktur und Formensprache harmonisch in das vorhandene Umfeld ein und reagiert durch die Ausbildung des modern interpretierten Giebeldachs auf die umliegende Bebauung. Grosszügig und offen gestaltete Grundrisse mit fliesenden Übergängen geben eine Möglichkeit zur individuellen Gestaltung und das Einbringen einer persönlichen Note.
Durch die optimale Ausrichtung des Gebäudes ist die Sonnengarantie ganztags gegeben und lässt den Alltag auf einem der grosszügig geschnittenen Balkone und Terrassen in den Hintergrund treten.
Die Wohneinheit im Erdgeschoss ist gegenüber der anliegenden Strasse und dem Hauptzugang leicht erhöht und bietet somit mehr Privatsphäre. Ein grosszügiger Gartenanteil steht dieser Wohneinheit ebenfalls zur Verfügung.
Die Parkierung für PW und Velos sowie sämtliche Nebenräume (Technik, Keller, je Wohneinheit zwei grosszügige Waschräume) befinden sich im 1. und 2. Untergeschoss und sind über das zentrale, mit Tageslicht versehene Treppenhaus barrierefrei zu erreichen.
Entstehen werden sechs Wohneinheiten von 2½- bis 5½-Zimmer auf drei Etagen und dem Dachgeschoss. Bezugsbereit soll – wie anlässlich des Spatenstichs anfangs Oktober zu erfahren war – die Liegenschaft am 1. Juli 2022 sein. Die Bauherrschaft hat sich sehr bemüht, Firmen für den Bau zu verpflichten, die ihr Domizil in der Region oder gar in Zizers selbst haben. Mit den Firmen Green Terra (Erdsondenbohrungen) und Krieg Bad & Heizungen sind bereits zwei Zizerser Unternehmen verpflichtet worden.

So wird in knapp einem Jahr das Mehrfamilienhaus «Miramont» an der Calandastrasse 1 aussehen. *Bild zVg*

Sie bilden die federführende Investimo AG: (von links) Franco Quinter, Marco Clavadetscher und Patric Vogel.

Eine zukünftige Bewohnerin der Liegenschaft hebt die erste Grube mit dem Trax aus.

Interessant war zu erfahren, dass das Interesse an den Eigentums-Wohnungen sehr gross ist. Bereits sind die Hälfte der Wohnungen verkauft. Am Spatenstich haben sich denn auch zwei Käuferinnen/Käufer beteiligt.

Clubmeisterschaft 2021 des Tennisclub

Coronabedingt tiefere Teilnehmerzahl

hu. Trotz Corona-19-Pandemie organisierte der Tennisclub auch dieses Jahr seine traditionelle Clubmeisterschaft. Martin Knupfer, der Spielleiter, der dieses Amt auf die Generalversammlung hin abgibt, konnte dieses Jahr weniger Anmeldungen verbuchen als die Jahre zuvor. Er glaubt, dass die Corona-19-Pandemie hier dem Tennisclub einen Strich durch die Rechnung gemacht hat.
Lediglich vier Damen traten zum Turnier an. Gewonnen wurde die Meisterschaft von Yvonne Müller. Bei den männlichen Teilnehmern sah es etwas besser aus. Vor allem die Kategorie 45 plus war gut besetzt. Doppel wurde ebenfalls gespielt und zwar in den Kategorien Mixed und Herren.

Auch dieses Jahr gab es während der gesamten Clubmeisterschaften einige sehr spannende Spiele mit knappem Ausgang. Am Finaltag ging es gesellig zu und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden von einer Damenequipe kulinarisch verwöhnt. Alle am Finaltag anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer durften einen Sachpreis, gestiftet von Creton und Swiss Tennis, entgegennehmen. Den Siegern winkte ebenfalls ein Sachpreis, gestiftet von Sportshop 41 in Landquart.

Und das sind die Sieger: Yvonne Müller (Damen), Livio Davaz (U 12 plus), Jon Spadin (U 16 plus), Sebastian Kramer (Aktive), Pädi Zwahlen (Nichtlizenzierte), Gian-Marco Baschera (35 plus), Reto Giger (45 plus) und Beat Vogel (70 plus).

Damensiegerin Yvonne Müller (links) zusammen mit Brigitte Peng. Bilder zVg

Sie gewannen das Mixed-Turnier: Selina und Gian-Marco Baschera

Das Herrendoppel wurde eine Beute von Marco Villinger (links) und Frank Zinsli.

Die Kategorie 45 plus wurde von Reto Giger dominiert.

Sieger bei den Aktiven war dieses Jahr Sebastian Kramer.

Die Damen-Mannschaft zeichnete für das leibliche Wohl anlässlich des Finaltages verantwortlich.

Massage

Massagen für Ihre Gesundheit

Massagepraxis Klaas
Gartenweg 2
7205 Zizers
Tel. 079 293 53 32
H.P. Klaas
Med. Masseur eidg. FA

Klassische Massage
Sport-Massage
Akupunkt-Massage (N. Penzel)
Fussreflexzonen-Massage
Wirbeltherapie (N. Dorn)
Krankenkassen anerkannt

Zizerser Produkte

GRENDELMEIER

WEINGUT IM TSCHALÄR

Weine & Regionale Delikatessen

Verkauf: Freitags 15–18 Uhr oder nach Vereinbarung

Telefon 081 300 02 70 grendelmeier@zizerser.ch

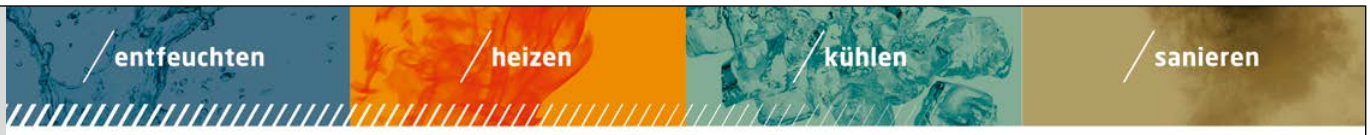
Versicherung

Rundum sicher.

Generalagentur Thomas M. Bergamin
Ringstrasse 203, 7006 Chur
Tel. 058 357 06 06, Fax 058 357 06 07
www.allianz-suisse.ch/thomas.m.bergamin

Allianz

Service



Krüger + Co. AG

Wir optimieren Ihr Raumklima.

Krüger + Co. AG / 7205 Zizers / T 081 300 62 62 / zizers@krueger.ch / krueger.ch

KRÜGER

Bad & Heizung

PC-Systeme

DIGITAG

Rüfiweg 4
7205 Zizers
Schweiz

+ 41 330 09 26
infodigitag.ch
www.digitag.ch

Montag - Freitag
08.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr

Informatik | Development | Kommunikation | Media & Design | Cloud

Herzlichste Geburtstagsgratulation

Allen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner, die im 1. Quartal achtzigjährig und mehr werden, gratulieren wir von ganzem Herzen und wünschen Ihnen einen sorgenfreien und beschaulichen Lebensabend.

2. Januar	Ursula Dürst	81
2. Januar	Dorli Schärer-Döbeli	87
4. Januar	Peter Clavadetscher-Patry	86
4. Januar	Elisabeth Rietberger-Reich	85
4. Januar	Katharina Hartmann-Clavadetscher	83
7. Januar	Jachen Pitschen-Treachi	85
8. Januar	Rita Inauen-Heimgartner	85
10. Januar	Maria Irniger	84
13. Januar	Walter Nacht-Hostettler	95
14. Januar	Alfons Peng-Galliard	88
15. Januar	Alfred Aplanalp-Schwegler	90
16. Januar	Anna Rüedi	89
17. Januar	Christina Grest-Flütsch	86
20. Januar	Serafin Nay-Rohner	85
20. Januar	Dora Peng	87
22. Januar	Hans-Joachim Röhl-Zinsli	83
24. Januar	Dorli Walser-Lütscher	87
24. Januar	Eliabeth Siegenthaler	84
25. Januar	Anton Meier-Padrutt	85
29. Januar	Magdalena Caduff-Capaul	87
29. Januar	Josef Hauck	87
1. Februar	Elsbeth Lendi-Däscher	88
2. Februar	Ursula Caflisch	83
12. Februar	Oskar Emmenegger-Giger	89
13. Februar	Silvio Pozzoli-Wenner	85
14. Februar	Betty Zinsli-Clavadetscher	82
15. Februar	Josef Bannwart	84
16. Februar	Katharina Rechsteiner-Tromp	80
17. Februar	Margreth-Michelmann-Fontana	89
18. Februar	Marianne Buchli-Joos	83
19. Februar	Heidi Rensch-Ludwig	93
19. Februar	Hannelore Bässler-Gruber	83
20. Februar	Johann Buol-Schegg	84
21. Februar	Georg Däscher-Dietrich	97
22. Februar	Hugo Haas-Wettstein	81
23. Februar	Mathilda Hartmann-Götz	88
25. Februar	Christian Iten-Jehli	84
28. Februar	Marieluise Sax-Tschavoll	83
1. März	Brigitte Wolf	80
2. März	Emma Corai-Feurer	90
3. März	Kanthar Ramanathar	86
3. März	Hans Rüedi-Flütsch	86
3. März	Maria Peng-Galliard	87
5. März	Verena Arnold-Schär	95
5. März	Marlen Schneider-Russenberger	80
8. März	Claudia Zanetti-Schmid	80
10. März	Simon Bühler	80
10. März	Annemarie Aplanalp-Schwegler	84
11. März	Pia Fraefel-Sutter	93
11. März	Johann Götz-Weber	91
11. März	Christian Grest-Flütsch	82
13. März	Helene Waser-Erdinger	88
13. März	Rudolf Klaus-Bannwart	81
13. März	Elisabeth Remund-Rodel	81
15. März	Christian Lehmann	83
16. März	Elisabeth Schmucki-Sennhauser	80
16. März	Margrith Tischhauser-Wieser	81
16. März	Emma Schmucki-Bachmeier	80
21. März	Josias Meier	87
23. März	Benedikt Büsser-Krättli	94
26. März	Jakob Zwicky-van Rossum	87
29. März	Laura Hammerer	86
31. März	Reto Michael-Reymann	82

Anmerkung der Redaktion: Um den sogenannten Enkeltrick-Betrügern den Riegel zu schieben, verzichten wir fortan zum Schutz der Jubilarinnen und Jubilare auf die Nennung der Wohnadresse.

Nach 23 Jahren ist Schluss

hu. Einem Beitrag im «Bündner Tagblatt» entnehmen wir, dass das erfolgreiche Duo Coirason mit einigen Auftritten in der Churer Klibühni im November und anfangs Dezember seine Tätigkeit auf der Bühne eingestellt hat. Warum ist dies auch für Zizers von Bedeutung? Nun, die «Hälfte des Duos» ist in Zizers wohnhaft, nämlich Christian Stalder.

Das Duo hat, wie gesagt, zum letzten Reigen eingeladen, und das nach 23 Jahren. Damian Bläsi und Christian Stalder haben das Duo vor 23 Jahren gegründet. Etwas später kam mit Roberto Suter noch ein dritter Musiker dazu, der 2014 das Team wieder verlassen hat. Vorerst traten die beiden in der Churer Kulturbar «Werkstatt» auf, um dann ihre im Zweijahres-Rhythmus inszenierten Auftritte in die Churer Klibühne zu verlegen. Es folgten dann Auftritte im legendären Zürcher Theater am Hechtplatz sowie im Casinotheater Winterthur. Im Jahre 2008 wurde Coirason mit dem Kulturpreis der Stadt Chur ausgezeichnet. Nun ist aber Schluss, trotzdem werden die beiden weiterhin gemeinsam Musik machen.

Retail-Banking-Studie 2021

GKB auf Platz 1

gkb. Bereits zum zehnten Mal untersucht die IFZ Retail-Banking-Studie der Hochschule Luzern, welche Banken aus Sicht der Finanzkennzahlen die besten im Lande sind. Die Graubündner Kantonalbank (GKB) ist dieses Jahr die Nr. 1 unter den grösseren Banken.

Die Retail-Banking-Studie der Hochschule Luzern untersuchte die Jahresabschlüsse von 90 Instituten. Basierend auf neun Kennzahlen wurde die aus Zahlen-Sicht beste Retailbank ermittelt. Aufgrund der grössenabhängigen strukturellen Unterschiede wurden die Banken erstmals in Grössenklassen eingeteilt.

Im diesjährigen Rating schneidet die GKB in der Kategorie «Bilanzsumme über 25 Milliarden Franken» am besten ab. CEO Daniel Fust freut sich über den Spitzenplatz der Bank: «Das Resultat widerspiegelt die breit diversifizierte Ertragskraft der GKB und zeigt, dass wir mit dem strategischen Ausbau des Anlagegeschäfts auf dem richtigen Weg sind». Auch bei der Produktivität, ausgedrückt mit der Cost/Income-Ratio, gehöre die Graubündner Kantonalbank weiterhin zu den besten Instituten.

Die «IFZ Retail Banking Studie 2021» des Instituts für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern setzt sechs Schwerpunkte. Dazu gehören unter anderem die Zufriedenheit von Bankkundinnen und Bankkunden, die Kennzahlen der Schweizer Retailbanken sowie deren Corporate Governance. Weitere Informationen zur ganzen Studie unter:
www.hslu.ch/retailbanking

FDP Zizers am Herbstmarkt

Am 18. September 2021 präsentierte sich die FDP Zizers mit einem eigenen Stand am Herbstmarkt in Zizers. Zu Gast waren die beiden Regierungsratskandidaten der FDP-Graubünden, Martin Bühler (Leiter Corona Führungsstab) und Urs Marti (Stadtpräsident Chur), mit welchen angeregte, politische Diskussionen mit der Zizerser Bevölkerung geführt wurden.

Mit den blauen Ballonen, welche die FDP an ihrem Stand verteilt hat, tauchte der Herbstmarkt in die Farben der FDP ein – was aus unserer Sicht ein schönes Bild ergab. Auch die junge Generation kam mit dem Popcorn und den Give Aways der FDP Zizers nicht zu kurz. Die zahlreiche Teilnahme an unserem Wettbewerb hat uns zudem sehr gefreut – die Auslosung hat stattgefunden und die Gewinner werden in den nächsten Tagen persönlich kontaktiert. Zu gewinnen gab es drei Warengutscheine der Bäckerei Signer in Zizers.

Aus unserer Sicht war der Herbstmarkt ein voller Erfolg. Wir möchten uns herzlich bei den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern unseres Standes bedanken. Auch zukünftig wird die Partei einen solchen Stand organisieren, um den Austausch mit der Zizerser Wohnbevölkerung zu pflegen. Wir freuen uns, Sie spätestens am nächsten Herbstmarkt wieder bei uns anzutreffen.

Liberale Grüsse, FDP Zizers am Herbstmarkt – bei Interesse, sich im Dorf mit der FDP einzubringen, dürfen sie sich gerne bei Claudio Casal (FDP-Parteipräsident) melden. (Tel. 078 722 43 34; Mail: zizers@icloud.com).

FDP Zizers

Die FDP Zizers beteiligte sich am diesjährigen Herbstmarkt mit einem eigenen Stand (Bild), wobei für Kinder blaue Ballone abgegeben wurden und die Erwachsenen sich an einem Wettbewerb beteiligen konnten.
Bild Bartholomé Hunger

Boutique Strietta

Weiteres Geschäft im Zentrum schliesst

Angelika Müller führt seit November 2004 die Boutique Strietta, die sie von Brigitte Christen übernommen hat.
Bilder Bartholomé Hunger

hu. Das Zentrum unseres Dorfes wird ab Mitte März um ein Geschäft ärmer. Angelika Müller hat beschlossen, ihre Boutique auf diesen Zeitpunkt hin zu schliessen. Die Geschäftsaufgabe steht nicht zuletzt in engem Zusammenhang mit der daneben liegenden Schliessung der Drogerie Wälle. «Die Kundschaft ist nach dieser Schliessung immer weniger geworden», folgert Angelika Müller.

Die Boutique Strietta, die vor Angelika Müller von der dieses Jahr verstorbenen Marie-Louise Cadruvi und später von ihrer Tochter Brigitte Christen mit viel Herzblut geführt worden ist, ist und war ein Treffpunkt für Frauen, die sich handwerklich betätigen. Vor allem das grosse Sortiment an Wolle, das von Angelika Müller noch erweitert worden ist, hat Kundinnen nicht nur aus Zizers, sondern auch aus den benachbarten Gemeinden Untervaz, Trimmis und Igis geradezu magisch angezogen.

Mit der Schliessung der Boutique wird logischerweise auch die Ablage der Reinigungsfirma FIX verschwinden. Nicht aufgeben wird Angelika Müller den Nähservice. Sie wird diesen an ihrer Wohnadresse (Falknisstrasse 1 C) weiterführen. Einen Verkauf der Boutique schliesst sie aber ebenfalls nicht aus.

Mit der Boutique Strietta verschwindet im kommenden März ein weiteres Geschäft im Zentrum des Dorfes.

Baustellen-Einrichtungen und archäologische Grabungen

hu. Männiglich wird sich fragen, warum der Stiftbungert planiert worden ist und was das soll mit dem riesigen Loch im Norden des Bungerts. Zum einen musste für den Ausbau des Schlosses Zizers ein Platz bereit gestellt werde, wo die Materialien für den Ausbau deponiert werden können. Mit einem mächtigen Kran (Bilder) werden die Baumaterialien dann auf die Baustelle gehievt, zumal es nicht möglich ist, mit Lastwagen auf die Baustelle zu gelangen. Damit wird alles Material über die Vialstrasse auf die Baustellen «transportiert».

Das riesige Loch hat man für den archäologischen Dienst ausgehoben. In Zizers nämlich befinden sich einige der bedeutendsten historischen Stätten und archäologischen Fundstätten im Kanton Graubünden. Bereits im Mai dieses Jahres hat der archäologische Dienst des Kantons auf dem Gelände Vorabklärungen getroffen. Dabei konnten menschliche Nutzungsspuren aus der spätrömischen Zeit (ca. 250 bis 450 n. Chr.) entdeckt werden. Hierzu zählen etwa eine Bestattung oder Abfallgruben und Reste von Holzbauten. Dies ist ein Grund, warum jetzt grossflächig nach historisch wichtigen Spuren nachgegangen wird.

Bilder Karl Rechsteiner/Bartholomé Hunger

festivalsommerzizers

Feststellung

Christian Stalder lässt der Redaktion folgende Erklärung zur Organisation des «festivalsommerzizers» zukommen: «Herzlichen Dank für ihren Beitrag über den ‹festivalsommerzizers› in der Dorfzeitung. Als Korrektur zu ihrem Beitrag: Die drei Anlässe waren eine Koproduktion von Ph. Grendelmeier und dem Kulturförderverein ‹das kartell›. Initiantin des Projekts war ‹das kartell› und ohne Engagement des kleinen Vereins von Planung, Layout, Bandorganisation, Konzeptarbeiten u.a.m. und die finanzielle Unterstützung der Gemeinde via den Kulturförderverein, wäre der Anlass nicht möglich gewesen, hätten also Künstler wie Yves Theiler und Mich Gerber den Weg nach Zizers nicht gefunden. Unseren Vereinszweck findet man unter *https://www.wortwerkbank.ch/daskartell.*»

Schreinerei

calandaPark.ch
Tardisstrasse 199, 7205 Zizers/Landquart

Dachtechnik

CASUTT
DACHTECHNIK
CASUTT DACHTECHNIK AG - NEULÖSERWEG 4 - CH-7205 ZIZERS - T 081 322 60 90 - WWW.CASUTT-DACHTECHNIK.CH

Hotel/Restaurant

PINNWAND
von privat zu privat

Werkzeuge
Verkauf **Motorsäge**
(Schwertlänge 38 cm)
Inkl. Öl-/Benzinkanister
Tel. 079 357 68 61

Fernseher
Gratis abzugeben:
Kleiner **Fernseher** s/w
Masse: 36 × 38 × 32 cm.
Geeignet für Büro, Werkstätte etc.
Tel. 076 430 70 64

Computertisch
Zu verkaufen **Computertisch** weiss auf Rollen (nicht gebraucht)
Masse: 82 × 57 × 73 cm
Tel. 081 322 80 09

Alters- und Pflegeheim Serata

Neue Leiterin aus dem Kanton Aargau

Dominique Cerveny hat am 1. Oktober dieses Jahres die Leitung des Alters- und Pflegeheimes Serata der Stiftung Gott hilft übernommen. *Bild Bartholomé Hunger*

hu. Die Aargauerin Dominique Cerveny hat am 1. Oktober von Rolf Roider die Leitung des Alters- und Pflegeheims Serata der Stiftung Gott hilft übernommen.

Die gelernte Krankenschwester, die früher in der Bereichen Spital, Spitex und Dialyse gearbeitet hat, kann auf einen sehr vielschichtigen Werdegang zurückblicken. Im Kanton Neuenburg hat sie beispielsweise während acht Jahren ein Bettenhaus mit 90 Betten geleitet. Weiter war sie auch in der Kinder- und Jugendarbeit tätig und hat ein Spitex-Praktikum in Bad Ragaz absolviert. Während anderthalb Jahren war sie in zwei bernischen Pflegeheimen (Zollikofen und Bremgarten) tätig.

Auf ein Inserat in der Hauszeitung der Stiftung hat sie sich um die Stelle als Leiterin des Alters- und Pflegeheims Serata beworben. Sie bewundert den hohen Qualitätsstandard des Heimes und zwar in allen Bereichen, von der Küche bis zur Pflege. Als ihr wichtigstes Anliegen nennt sie das Wohl aller, sowohl der Mitarbeitenden als auch der Bewohner und Bewohnerinnen. Was sie besonders an dieser Aufgabe reizt ist der Umstand, dass sie als Gastgeberin und als Pflegerin in einem offenen Haus tätig sein kann. Für die Zukunft hat sich Dominique Cerveny die Förderung des Teamgeistes auf die Fahne geschrieben.

Aus der Witzkiste von Doris

Ein Ostfriese kauft eine Motorsäge von einem Verkäufer in einem Baumarkt. Doch auch nach Tagen hat er Probleme mit der Säge. Er schafft innerhalb einer Woche nur vier Bäume zu fällen. Enttäuscht kehrt er in den Baumarkt zurück und spricht den Verkäufer an. Der Verkäufer will die Motorsäge testen und lässt sie laufen. Der Ostfriese wundert sich und fragt den Verkäufer «Wat is denn dat für n Jeräusch?»

Willkommensgruss unseren Jüngsten

Das Zivilstandsamt vermeldet in der Zeit vom 24. August bis 15. November 2021 sechs Geburten in unserer Gemeinde. Wir gratulieren den glücklichen Eltern herzlich zu ihrem Nachwuchs und wünschen ihnen viel Freude mit ihren Sprösslingen.

Die Geburtstage im Einzelnen

7. September 2021
Nino Peng, Quaderstrasse 20

16. September 2021
Leo Suter, Kantonsstrasse 21

26. Oktober 2021
Ari Jäger, Vialstrasse 14

6. November 2021
Leonardo Tassone, Rangsstrasse 33

15. November 2021
Lynn Brehm, Bildgasse 7

15. November 2021
Tom Jäger, Rosgartenstrasse 29

Anmerkung der Redaktion: Die Gemeindekanzlei hat (nachdem wir nun mehr als 25 Jahre die Geburten publiziert haben!) beim kantonalen Datenschützer in Chur feststellen lassen, ob diese Publikationen dem Datenschutz entsprechen. Der Datenschützer stellt fest, dass die Geburten, sofern die Eltern ihr Einverständnis erklären, publiziert werden dürfen. Wir halten es in Zukunft so, dass Eltern, die keine Publikation wünschen, uns dies bitte mitteilen (Tel. 081 322 80 09 / Mail hungergr@bluewin.ch). Vielen Dank für ihr Verständnis.

GKB erweitert Fondspalette

gkb. Die beiden Extreme und der Mittelweg sind schon lange Teil der GKB Strategie- und Vorsorgefondspalette. Neu lanciert die Bank einen Fonds zwischen der Mitte und dem oberen Extrem.

Konkret heisst das: Einen Strategiefonds Wachstum ESG mit einer Aktienquote von 75 Prozent. Dieser Fonds passt bestens in die bestehende Strategiefondspalette: Am unteren Rand, mit wenig Risiko, die Anlagestrategie «Einkommen» mit 25 Prozent Aktienquote. In der Mitte «Ausgewogen» mit 50 Prozent Aktienquote und am oberen Rand die Strategie «Kapitalgewinn» mit einer hohen Aktienquote von 98 Prozent und entsprechendem Risiko. Bis Ende März 2022 kann der neue «GKB (CH) Strategiefonds Wachstum ESG» ohne Ausgabekommission gezeichnet werden.

Für Anlegerinnen und Anleger mit einem langfristigen Anlagehorizont und entsprechender Risikofähigkeit kann der Fonds sowohl im freien Vermögen als auch im Rahmen der persönlichen Vorsorge in der 2. und 3. Säule eingesetzt werden. Das Wertpapiersparen ist aufgrund der höheren Ertragschancen und attraktiven Steuervorteile eine echte Alternative zu einem Sparen 3-Konto.

Die Investition in den Fonds kann über eine Einmalinvestition oder bequem per Dauerauftrag erfolgen. Im Laufe des nächsten Jahres kann der neue Fonds auch über die Vorsorge-App GKB Gioia 3a gekauft werden.

Graubündner Kantonalbank

Bankpräsident Fanconi im Amt bestätigt

gkb. Die Bündner Regierung hat Peter A. Fanconi als Bankpräsidenten und Ines Pöschel als Bankrätin der Graubündner Kantonalbank (GKB) für die Amtsperiode vom 1. April 2022 bis 31. März 2026 wiedergewählt.

Am 31. März 2022 enden die Amtsperioden des Bankpräsidenten Peter A. Fanconi und der Bankrätin Ines Pöschel. Die Regierung hat ihre jeweiligen Mandate um vier Jahre bis 31. März 2026 verlängert.

Der Jurist Peter A. Fanconi ist 54-jährig und wohnt in St. Moritz. Er gehört seit 2014 dem Bankrat an und ist Vorsitzender des Strategieausschusses. Seine Wiederwahl erfolgt aufgrund seiner langjährigen und sehr erfolgreichen Tätigkeit bei der GKB. Als Unternehmer und Bankspezialist ist er unter anderem Verwaltungsratspräsident der EFG International AG und der BlueOrchard Finance AG, einer weltweit führenden Gesellschaft im Bereich von Mikrofinanz zur Bekämpfung der Armut in Entwicklungsländern.

Die 53-jährige Rechtsanwältin Ines Pöschel lebt in Zürich. Sie ist seit 2018 im Bankrat und Mitglied des Strategieausschusses. Die Regierung wählt sie aufgrund ihrer langjährigen und ausgewiesenen Erfahrung im allgemeinen Wirtschaftsrecht sowie im Banken- und Finanzdienstleitungsbereich wieder. Ihre schwerpunktmässigen Tätigkeitsfelder liegen im Kapitalmarkt- und Gesellschaftsrecht sowie in strategischen Funktionen als Verwaltungs- oder Stiftungsrätin.

Gemäss dem Gesetz über die Graubündner Kantonalbank ist die Regierung für die Wahl des siebenköpfigen Bankrats zuständig. Die Wahlen in den Bankrat erfolgen unter Berücksichtigung der Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA und des Anforderungsprofils der Regierung für den Bankrat.

Eignerversammlung des GEVAG in Chur

Budget und Investitionen 2022 beraten

hu. Die Eignerversammlung des Gevag hat am 24. November unter der Leitung von VR-Präsident Jürg Kappeler im Beisein von Regierungsrat Domenic Parolini im Grossratssaal in Chur stattgefunden. Auf der Traktandenliste standen Budget und Investitionen für das Jahr 2022.

Das Budget weist Einnahmen von CHF 24,27 Millionen und einen Vorschlag von CHF 55 484.00 aus. Die Ausschüttung an die Trägergemeinden wird mit CHF 180 000 budgetiert. Dieser Betrag enthält einen Beteiligungsgewinn von CHF 80 000 und eine Dotationskapitalabgeltung von CHF 100 000.

Im kommenden Jahr sollen gesamthaft 19 Investitionsprojekte realisiert werden. Die Gesamtinvestitionssumme beträgt rund CHF 7,862 Millionen. Dabei eingeschlossen sind die Ersatzbeschaffung des Entstopfungskrans für die Schredderanlage und das Projekt für die Leistungssteigerung der gesamten KVA.

Zeitschrift der Zindel Immo Holding

Zizers im Fokus

hu. Die Hauszeitung der Zindel-Gruppe in Chur beschäftigt sich in ihrer Ausgabe 13/2021 unter anderem auch mit Zizers. Das Deckblatt ist mit einem Foto des Eingangs zum Schloss Zizers gestaltet. Im Innern werden auf zwei Seiten Räumlichkeiten des Schlosses jetzt und in Zukunft dargestellt.

Auf zwei Seiten wird der in Chur wohnhafte Beat Hubert vorgestellt, der im kommenden Februar nach 35-jähriger Tätigkeit bei der Zindel-Gruppe in Pension geht. Beat Hubert ist seit einigen Jahren sehr aktives Mitglied des Hobby-Kochclubs Zizers. Er versäumt praktisch keinen Kochanlass und fällt mit seiner ruhigen und besonnen Art sehr positiv auf.

Seine Stationen bei der Firma Zindel waren die folgenden: 1986 bis 1995 Bauführer bei Zindel & Co.; 1995 bis 1998 Geschäftsführer bei Marazzi in Arosa; 1999 bis 2006 Geschäftsführer Zindel & Co. / Zindel AG; 2007 bis 2021 Projektleiter Zindel AG.

NEUIGKEITEN AUS DER EVANG. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-reformiert.ch

Wir wünschen allen frohe Weihnachten und Gottes Segen im neuen Jahr.

Du, Gott, *kommst zu uns* in einem Kind –
machtlos und doch in Deinem Segen.
In der Fremde geboren, dass wir Heimat finden:
Heimat in Deiner Liebe,
Ankommen in Deiner Freude.
So *bergen* wir uns.
Amen

Heinz-Ulrich Richwinn, Pfr.

Rückblick Adonia-Konzert vom 21. Oktober 2021

Adonia (hebräischer Name und bedeutet «Gott ist Herr») ist einerseits ein Verlag und eine Versandbuchhandlung, andererseits eine als Verein strukturierte Jugendorganisation, die jährlich über 50 Musical- und Sportcamps durchführt.

Aufgrund von Corona wurde das Teenslager in Graubünden zweimal verschoben, und so freuten sich die Teilnehmenden und Veranstalter umso mehr, dass es diesen Herbst doch noch klappte.

In drei Tagen studierten die Jugendlichen im Alter von 12 bis 20 Jahren das Musical «Maria Magdalena» ein und durften es auf ihrer viertägigen Konzerttournee unter anderem hier im Lärchensaal in Zizers aufführen. Da auch einige aus unserem Dorf teilnahmen, war es speziell für sie ein besonderes Erlebnis, vor heimischem Publikum aufzutreten. Als Zuschauer wurde uns eindrücklich das Leben von Maria Magdalena geschildert, sei es im Schauspiel, Gesang oder Tanz. Unterstrichen wurde das Ganze mit einer hervorragenden Liveband.

Maria Magdalena wurde in ihrem Umfeld wie eine Aussätzige behandelt und litt unter verschiedenen Lasten. Jesus erkannte ihre wahre Identität, sie erfuhr Heilung und wurde eine seiner Jüngerinnen. Sie begleitete ihn treu bis zu seinem Tod am Kreuz und war auch die erste Person, der er sich nach seiner Auferstehung zeigte. Da Frauen zu dieser Zeit keine hohe Stellung hatten, zeigt dies erneut eindrücklich, wie einfühlsam und würdevoll Jesus jedem einzelnen Menschen, unabhängig seiner Stellung in der Gesellschaft, begegnet. Er sprengt immer wieder unsere Vorstellungen.

Die Möglichkeit, dass Jugendliche ihre Begabungen auf diese kreative Art entdecken und fördern können, motivierte uns als Team, diese tolle Arbeit von Adonia zu unterstützen. Wir möchten allen freiwilligen Helfer*innen herzlich für ihren Einsatz danken sowie auch speziell der politischen Gemeinde, die uns den Lärchensaal zwecks Jugendförderung kostenlos zur Verfügung stellte.

Wir freuen uns auf weitere Musicalauftritte von Adonia hier in Zizers.

Ladina Elmer

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden des Kurses «Beziehungen»

Alina Gradolf

Ariana Huthmacher

Colin Kehl

Darren Daly

Diego Casanova

Elena Walser

Fadri Strimer

Janis Camastral

Katja Heim

Lionel Furger

Mattia Kaufmann

Maureen Hutter

Mauro Schlosser

Noah Wyss

Fotos: Riona Daly

Alphalive-Glaubenskurs – Hast auch Du Fragen an das Leben?

Nach dem gutbesuchten Alphalive-Kurs im Herbst 2020 hat die Evangelische Kirchgemeinde Zizers beschlossen, auch im Jahr 2022 wieder einen Alphalive-Glaubenskurs durchzuführen. Dieser beginnt mit einem Schnupperabend am Montag, 17. Januar 2022, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Was ist ein Alphalive-Kurs?
Der Alpha-Kurs ist mehr als nur ein Glaubenskurs. Er ist eine wunderbare Gelegenheit, um seine persönlichen Gedanken zu reflektieren und gleichzeitig Freunde kennenzulernen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben während des Kurses herzliche Gastfreundschaft, spannende Vorträge und bereichernde Gespräche.

Wie läuft ein Alpha-Abend ab?
Lecker essen und dabei über Gott (und die Welt) quatschen – das funktioniert immer! Genau das ist auch das Prinzip der Alphakurse: Die Einheiten beginnen mit einem gemeinsamen Abendessen. Das ist die beste Art, miteinander zu starten und sich gegenseitig kennen zu lernen. Darauf folgt ein «Input» in Form eines ansprechenden Video-Clips. Danach kann jeder mit seinen eigenen Fragen und Gedanken darüber mit den anderen Teilnehmern ins Gespräch kommen. Dabei ist keiner gezwungen, etwas zu sagen und es gibt (wirklich!) nichts, was man nicht sagen oder fragen darf!

Alphalive ist offen für alle
Der Alphakurs ist so aufgebaut, dass er allgemein christliche Glaubensgrundlagen vermittelt. Der Kurs behandelt konfessionelle Streitfragen zurückhaltend und beschränkt sich auf die Gemeinsamkeiten der unterschiedlichen Konfessionen. Um teilzunehmen braucht es kein Vorwissen, keinen Glauben und keine Mitgliedschaft in einer Kirche. Alter, Geschlecht und Herkunft spielen absolut keine Rolle.

Für wen ist Alphalive?
Der Alpha-Kurs ist einerseits ein Starter-Kurs – das heisst, man kann ohne jegliche Voraussetzung daran teilnehmen. Andererseits ist er zugleich auch für Leute, die meinen, die wesentlichen Fragen ihres Lebens schon geklärt zu haben. Auch langjährige Kirchgänger erleben ihn als eine wunderbare Bereicherung.
Es ist nicht eine bestimmte Personengruppe eingeladen, sondern alle, die sich danach sehnen, die Freude des Evangeliums zu erfahren und bereit sind, sich dafür auf den Weg zu machen, unabhängig von welchem Standort aus sie aufbrechen, wie etwa:

- sinnsuchende Menschen, die Fragen an das Leben haben.
- Menschen, die wohl getauft sind, aber im Laufe der Zeit den Bezug zu Kirche und Glauben verloren haben, doch jetzt in sich die Sehnsucht verspüren, neu «anzuknüpfen».
- Menschen, die lernen möchten, über ihren persönlichen Glauben zu sprechen.
- Menschen mit kritischer Einstellung zur Kirche, die aber am Glauben interessiert sind.
- regelmässige Kirchgänger, die dennoch in sich das Bedürfnis wahrnehmen, den Glauben noch besser kennenzulernen, zu vertiefen und zu verlebendigen.
- «Gelegenheits-Christen», die nur zu gewissen Anlässen wie Weihnachten, Ostern, Hochzeiten oder Begräbnissen in die Kirche gehen.
- Eltern, deren Kinder auf die Konfirmation/Firmung vorbereitet werden, aber selbst den Kontakt mit der Kirche verloren haben.

Schnupperabend am 17. Januar 2022
Am Montag, 17. Januar 2022 findet im reformierten Kirchgemeindehaus ein unverbindlicher Alphalive-Schnupperabend statt. Der Abend beginnt um 19.00 Uhr mit einem gemeinsamen Nachtessen, anschliessend folgt ein ca. 25-minütiger Video-Clip. Danach können zum Thema des Films Fragen und Eindrücke untereinander ausgetauscht werden. Um ca. 21.30 Uhr wird der Schnupperabend zu Ende gehen.

Da es ein Abendessen gibt, ist eine Anmeldung und ein Corona-Zertifikat (3G) unbedingt erforderlich. Interessierte mögen sich bis spätestens Montag, 10. Januar 2022 beim Sekretariat der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Zizers schriftlich per Mail oder mündlich per Telefon anmelden:
Mail: sekretariat@zizers-reformiert.ch
Telefon: 081 322 33 18
Bitte Namen und Anzahl der teilnehmenden Personen angeben.
Die Teilnahme am Schnupperabend sowie am gesamten Kurs ist kostenlos.

Nach dem Schnupperabend vom 17. Januar kann man sich unverbindlich für die weiteren Kursabende anmelden, die an folgenden Montagabenden stattfinden werden:

24.01., 31.01., 07.02, 14.02., 21.02, 28.02., 07.03., 14.03., 21.03., 28.03.
Zum Kurs gehört zudem ein «Alpha-Tag», welcher voraussichtlich am Samstag, 12. März, durchgeführt wird.

Weitere Informationen zum Alphakurs sind auf der Webseite der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Zizers zu finden:
www.zizers-reformiert.ch

Konfestival in Vaumarcus

Aus den Voten von uns Jugendlichen etwas zusammengetragen: Wir haben uns gut als Gruppe während des Konfestivals eingelebt – Wir haben den Zauberer Mr. Joy cool gefunden, wie er Leute aus dem Publikum in seine Tricks hineinnahm – In der Panorama Lounge haben es viele Kids genossen zu tanzen – Am Donnerstagmorgen haben wir Mädchen nach dem geistlichen Programm (Windows to heaven) den Escape Room besucht. Wir mussten verschiedene Rätsel lösen, um wieder aus dem Haus herauskommen zu können: 50 Minuten – Unsere Kirchgemeinde hatte ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt: in Kleingruppen im bezaubernden Neuchâtel oder an der atemberaubenden Schlucht Creux du van. Auf der Rückfahrt nach Zizers wurden noch andere lebhafte Eindrücke vom Meeting, vom Meeting mit Gott und mit Jesus gesammelt.

Die KonfirmandInnen der Gruppe «Beziehungen»

Literaturrunde

Rückblick 2021 . . .

Normalerweise treffen sich die Teilnehmenden der Literaturrunde dreimal im Jahr – im Januar, Februar und März – im reformierten Kirchgemeindehaus unter der Leitung von Annemarie Wirth zum Besprechen des im Vorfeld gelesenen Buches. Da jedoch die diesjährigen Treffen aus bekannten Gründen nicht im Winter durchgeführt werden konnten, lud uns Annemarie im September zu sich in den Garten ein, wo wir bei gemütlichem Beisammensein, wunderbarem Sonnenschein und einem feinen z'Vieri gleich alle drei Bücher «behandelten». An dieser Stelle sei Annemarie ganz herzlich für ihre Gastfreundschaft gedankt.

Die Literaturrunde ist eine lose und unverbindliche ökumenische Gruppe, die Freude an Büchern und am Lesen hat. Alle Zizerser, egal welchen Alters, sind herzlich willkommen. Die Bücher sind meistens in Bezug zu einem aktuellen oder bestimmten Thema, sodass an den Treffen nicht nur über das Buch selber, sondern auch über Gott, das Leben und die Welt ausgetauscht wird. Vorgeschlagen und ausgewählt werden die Bücher von der ganzen Gruppe, was zur Folge hat, dass jeweils sehr verschiedene und spannende literarische Werke besprochen werden.

Vielleicht magst auch Du mal bei uns in der Literaturrunde reinschnuppern? Wir würden uns sehr darüber freuen!

Text und Bild: Sulamith Daly

. . . Ausblick 2022

Im Winter 2022 treffen sich interessierte Leserinnen und Leser zum Gedankenaustausch über folgende, vorgängig gelesene Bücher:

18. Januar 2022
Hinter dem Regenbogen
Nadia Hashimi
Der eindrückliche, generationenübergreifende Roman schildert den Kampf zweier Frauen um ihre Freiheit. Eine brandaktuelle Geschichte, seitdem Afghanistan wieder unter das Regime der Taliban geraten ist.

15. Februar 2022
Der Gesang der Flusskrebse
Delia Owens
Ein Roman, welcher die unterschiedlichsten Leserinnen und Leser anspricht, denn er ist gleichzeitig Krimi, Entwicklungsroman und Liebesgeschichte mit wunderbaren Schilderungen über die Geheimnisse der Natur.

15. März 2022
Das Gewicht der Worte
Pascal Mercier
Der philosophische Roman zwingt den Protagonisten, nach einer falschen ärztlichen Diagnose sich neu mit der Zukunft auseinanderzusetzen, sich als Übersetzer mit den Gedanken über die Freiheit des Lebens, der verschiedenen Sprachen und der Wörter zu befassen.

Wir treffen uns jeweils um 20.15 Uhr im kleinen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses.

Ich freue mich auf interessante und vielseitige Diskussionen.

Annemarie Wirth-Linsig

Kirchgemeindeversammlung vom 22. November 2021

Die Kirchgemeindeversammlung vom 22. November 2021 fand in der Kirche statt und hatte folgende Themen behandelt:

1. Der Voranschlag für das Jahr 2022 wurde einstimmig genehmigt und der Steuerfuss bei 16.5 Prozent (zuzüglich 3.5 Prozent kantonale evangelische Kirchensteuer) belassen.
2. Auch die neue Kirchgemeindeordnung sowie das angepasste Steuergesetz wurden genehmigt. Beide werden am 1. Januar 2022 in Kraft treten. Im Zuge dieser Neuerungen wurde auch das Logo unserer Kirchgemeinde leicht geändert.
3. Corina Hediger wurde als neues Mitglied in den Vorstand gewählt. Wir freuen uns sehr über diese Wahl und heissen Corina im Team ganz herzlich willkommen. Nun ist der Vorstand fast wieder komplett. Es fehlt nur noch ein Vorstandsmitglied.
4. Mit einer farbigen Fotopräsentation hielten wir Rückblick auf die Lange Nacht der Kirchen vom letzten Mai und durften wir den wunderschönen und gelungenen Abend nochmals in Erinnerung rufen.
5. Unter den Mitteilungen informierte Heinz-Ulrich Richwinn aus der Kirchenregion und der EGR-Sitzung. Tina Graf verabschiedete Margrith Schumacher nach 35 Jahren aus dem Besucherkreisteam. Mit einer Urkunde und einem herzlichen Applaus wurde ihr für ihren langjährigen, unermüdlichen und wertvollen Dienst gedankt. Am Schluss berichtete Sulamith Daly von der Geburt Salomes, der Tochter von Adorjan und Izabella Török, dem Pfarrerehepaar unserer rumänischen Partnergemeinde Keszü.
6. Der Vorstand machte auf verschiedene Anlässe und Gottesdienste im Advent, zu Weihnachten und zu Beginn des neuen Jahres aufmerksam.

Der Kirchgemeindevorstand dankt allen Versammlungsteilnehmern für ihr Interesse und das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Der Kirchgemeindevorstand

Rückblick Reformationsgottesdienst in Haldenstein

Dieser gemeinsame Gottesdienst in unserer Subregion war besonders, weil er das Wirken von Frauen in der Reformation würdigte. Als Reformatorin. Als geistliche Schriftstellerin. Als Kirchenmutter. Als diakonische und gastfreundliche Begründerin eines reformierten Pfarrhauses. Als Laientheologin, die sich nach der Bibel neu ausrichtet und dadurch ihre Umwelt prägt.

Es ging also um Frauenpower als Teil der Reformationsgeschichte. Diese wurde bisher männerzentriert weitererzählt. Das hat sich nun geändert. Stellvertretend für alle möchte ich Elisabeth Kreuziger erwähnen, deren reformatorisches Lied «Herr Christ, der einig Gotts Sohn» (1524) wir gesungen haben. (RG 390)

Diejenigen, die den Gottesdienst besucht haben, waren begeistert. Das zeigte sich beim anschliessenden Apéro.
Insofern geht die Entdeckung der Frauen der Reformation in den nächsten Jahren weiter. Die Banner werden auch noch an unterschiedlichen Orten zu sehen sein.

Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn

Weltgebetstag 2022

England, Wales & Nordirland

Unter dem Titel der Liturgie
«Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben.»
feiern wir zusammen mit den Frauen aus England, Wales und Nordirland am Freitag, 4. März 2022 um 19 Uhr in der reformierten Kirche Haldenstein den Weltgebetstag 2022. Dabei denken wir an die Ausgegrenzten und Ausgestossenen auf der ganzen Welt.
Wer einen Taxi-Dienst von Zizers nach Haldenstein braucht, melde sich bitte im Sekretariat unter 081 322 33 18.

Das Weltgebetstag-Team Haldenstein, Trimmis/Says, Untervaz & Zizers

Gott heilandsnah

Das könnte nach dem Liachtblickgottesdienst am dritten Advent das Motto der verschiedenen Gottesdienste zu Weihnachten sein. Wir weisen besonders darauf hin, dass der Neujahrsgottesdienst am 1. Januar 2022 um 17 Uhr mit Thomas Richli und dem Älplerchörli Obervaz mit einer Jodlermesse in Zertifikatspflicht steht. Der Gottesdienst am 2. Februar 2022 wird als Taizégottesdienst gefeiert werden. Zudem hoffen wir, dass wir in der Passionszeit 2022 den Fastensuppentag im Lärchensaal mit einem Gottesdienst in ökumenischer Hinsicht feiern können: Sonntag, 13. März 2022.

Service

AquaTrock
www.aquatrock.ch

- Wasserschadensanierungen
- Bautrocknungen
- Isolationstrocknungen
- Bauheizungen
- 24 Std. Notservice

Schreinerei

Innenausbau
Möbel
Küchen
Reparaturen

H. DÄSCHER
SCHREINEREI
ZIZERS

Pfr. Küenzleweg 5 Tel. 081 / 322 48 59
hh.daescher@bluewin.ch Mobile 079 274 56 37

Garage

SEAT CUPRA MAXUS

Ihr Vertrauens-Partner für
VW · Audi · Skoda · Hyundai

ABT TUNING GOODYEAR DUNLOP FULDA Sava

5 Jahre Reifengarantie

CAR WASH

H.P. SENN
GRUPPE CHUR/LANDQUART

Kasernenstrasse 67, Chur Tel. 081 254 22 22
Kantonsstrasse 21, Landquart Tel. 081 322 14 05
info@hpsenn.ch www.hpsenn.ch

KRAFTVOLL FAIR.

NEUIGKEITEN AUS DER KATH. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-katholisch.ch

Adventswochenende vom 20./21. November

Das von beiden Zizerser Kirchgemeinden gemeinsam organisierte Adventswochenende für Schülerinnen und Schüler der Primarschule fand auch dieses Jahr im Pfadiheim in Schiers statt. Eine muntere und aufgeweckte Schar von 15 Kindern liess sich vom Angebot begeistern. Unter dem Motto «Auf dem Weg zur Krippe» beschäftigten sie sich unter der Leitung von Katechetin Elvira Boner mit Geschichten, Liedern, verschiedenen Spielen und Aktivitäten, und wurden auf diese Art und Weise auf die Adventszeit eingestimmt.

So suchten die Kinder in der Kirche Schiers gruppenweise die Posten mit verschiedenen Figuren und Gegenständen. Anschliessend mussten diese in den zeitlich richtigen Ablauf gestellt werden. Wie damals die Weisen aus dem Morgenland waren auch die Kinder unterwegs auf der Suche nach dem Erlöser. Begleitet von einem Lied schritten die Kinder einzeln die Adventsspirale ab und stellten auf dem Rückweg ein Licht an den Platz, wo sie einen goldenen Stern fanden. Die selbst gebackenen Lebkuchen, deren Duft das ganze Haus erfüllte, rundete das allen in bester Erinnerung bleibende Weekend ab.

Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2021

Das Haupttraktandum an der November-Versammlung ist jeweils das Budget für das kommende Jahr. In gewohnt zügiger Manier präsentierte Kirchgemeindepräsident Alois Gadola den Versammlungsteilnehmern ein ausgeglichenes Budget 2022. Den budgetierten Ausgaben von Fr. 640 090 stehen kalkulierte Einnahmen von Fr. 645 325 gegenüber, was somit einen kleinen Ertragsüberschuss von Fr. 5 235 ergibt. Die Versammlung genehmigte das Budget einstimmig.

Für das nächste Traktandum «Informationen aus dem Corpus Catholicum» war die Reihe an Thomas Bergamin, dem Präsidenten der Verwaltungskommission des CC, und Mitglied unserer Kirchgemeinde. Er informierte ein letztes Mal vor versammelter Gemeinde über die Geschäfte der Landeskirche im zu Ende gehenden Jahr. In Zukunft wird Jeanette Bürgi-Büchel, die nun die Kirchgemeinde Zizers als Delegierte im Corpus Catholicum vertritt, diese Berichtserstattung übernehmen. Als Dank für seine langjährigen Dienste durfte Thomas Bergamin aus den Händen von Alois Gadola ein kleines Abschiedsgeschenk und den herzlichen Applaus der Versammlung entgegennehmen.

Einiges länger als die Erläuterungen zu den Budgetzahlen und die Infos aus dem CC dauerte der Bericht von Vikar Markus Würtenberger über die vergangenen und zukünftigen Pfarrei-Aktivitäten. In seinem mit vielen Fotos gespickten Rückblick erwähnte er unter anderem die Gründung der Schola und des Chor Melody, die auch schon ihre ersten öffentlichen Auftritte hatten. Die Firmung mit Abt Vigeli am 20. Juni, der ökumenische Gottesdienst im Tschalär am 15. August, die Pfarreireise am 28. August und das Adventswochenende vom 20./21. November waren einige der Höhepunkte des Jahres 2021. Voller Freude präsentierte Vikar Markus Würtenberger dann die neuen Angebote des Bibel-Teilens, das immer am 2. und 4. Mittwoch des Monats im kath. Kirchgemeindehaus durchgeführt wird, sowie der Eucharistischen Anbetung, die jeweils jeden 1. und 3. Freitag des Monats in der kath. Kirche stattfindet. Speziell machte er auf die geplanten Fastenexerzitien aufmerksam, die vom 27. März bis 2. April 2022 in Appenzell in einem ehemaligen Kloster stattfinden werden. Am Sonntag, 24. April 2022, ist anlässlich des 400. Todestages des heiligen Fidelis von Sigmaringen eine Fusswallfahrt von Zizers nach Seewis geplant. Vom 26. – 30. Oktober ist ein Ikonenkurs in Planung, der unter der Führung von Mike Qerkini in Zizers stattfinden wird. Als Höhepunkte im kommenden Jahr dürfen sicher die Erstkommunionsfeier am 12. Juni und die Firmung durch Bischof Joseph Maria Bonnemain am Samstag, 27. August 2022 betrachtet werden.

Nach Beendigung des offiziellen Teils der Versammlung wurde im Freien, vor dem Eingang zum Kirchgemeindehaus, Glühwein und Birnenbrot offeriert, was regen Zuspruch fand und Gelegenheit fürs eine oder andere interessante Gespräch geboten hat.

Bibel-Teilen: Mit der Bibel und miteinander ins Gespräch kommen

Beim Bibel-Teilen kommen wir zusammen, um uns vom Wort Gottes ansprechen zu lassen; um gemeinsam darüber ins Gespräch zu kommen. So schaffen wir einen Raum, in dem wir Gott begegnen können. Im Austausch miteinander lassen wir uns an unseren Fragen, Ideen und Erfahrungen teilhaben. Dabei findet aber keine gegenseitige Bewertung oder Belehrung statt.

Eingeladen sind Frauen und Männer jeglichen Alters und jeglicher Konfession. Die Abende können einzeln besucht werden und bauen nicht aufeinander auf.

Das Bibel-Teilen findet immer am zweiten und vierten Mittwoch des Monats von 19.30 bis ca. 20.45 Uhr im katholischen Kirchgemeindehaus in Zizers statt.

Die Teilnahme ist kostenlos. Wenn möglich, bringen Sie bitte eine eigene Bibel mit.

Leitung: Hugo und Ursina Hafner-Vogt, Vikar Markus Würtenberger

Fastenexerzitien

Appenzell
27. März – 2. April 2022

Jesus ging nicht in die Wüste, um nichts zu essen, sondern um vierzig Tage mit Gott allein zu sein.

Wie ein Stein in die Tiefe des Ozeans, so versank er in Gott, um gestärkt daraus hervorzugehen. Das Fasten hat diesem Atem der Wüste nur gedient.

Veranstalter: Kath. Kirchgemeinde Zizers

Leitung und Info:
Margarete Walser: margarete.walser@zizers-katholisch.ch
oder Telefon 079 429 19 59
Vikar Markus Würtenberger: pfarramt@zizers-katholisch.ch
oder Telefon: 081 322 24 42

Anmeldung: Luzia Föhn, sekretariat@zizers-katholisch.ch
oder Telefon: 081 322 12 93

Infoabend für die Teilnehmer ist am 10. März 2022 im Kath. Kirchgemeindehaus Zizers um 20 Uhr

Selbstbeteiligung: 400 Franken

Ort: Kloster Maria der Engel in Appenzell

Tagesablauf

07.00 Uhr	Morgengymnastik
07.45 Uhr	Tee mit Honig
ab 8.30 Uhr	Möglichkeit zur Anbetung
09.00 Uhr	Heilige Messe
10.00 Uhr	freie Zeit
11.45 Uhr	Mittagshore im Betraum
12.00 Uhr	Gemüse- oder Fruchtsaft
13.00 Uhr	Leberwickel
14.00 Uhr	Gemeinsames Spazierengehen
17.30 Uhr	Gemüsebrühe

Beginn des nächtlichen Schweigens bis zur Hl. Messe

18.30 – 20.30 Uhr	Komplet-Anbetung mit geistlichen Impulsen

Der Tagesablauf kann variieren.

Definition des Fastens
Bewusster, freiwilliger und zeitlich begrenzter Verzicht auf feste Nahrung und Genussmittel.

Die tägliche Energieaufnahme durch nährstoffhaltige Getränke liefert zwischen 200 und max. 500 Kilokalorien. Ziel ist der Fastenstoffwechsel: Niedriger Blutdruck und hoher Fettsäuren- und Ketonkörper-Spiegel. Das heisst, der Körper stellt von der Kohlenhydrat- auf Fettverbrennung um.

Wir unterscheiden zwischen Fasten für Gesunde / präventives Fasten deutlich vom therapeutischen Fasten. Wir bieten Fasten für Gesunde nach Otto Buchinger / Hellmut Lützner als Gruppenkurs und Exerzitien an.

Fasten für Gesunde:
- Kurzzeitfasten über 5 bis 10 Tage
- Gesundheitspflege mit Naturheilmitteln
- Dient zur Gesundheitsprävention
- Betreuung durch Fastenleiter in Fastengruppe
- Verantwortung liegt beim Fastenden
- Gesundheit und Leistungsfähigkeit ist vorausgesetzt

«Der sogenannte Gesunde soll fasten! Sein jährliches, ehrliches Fasten soll ihn vor Krankheit und Siechtum bewahren! Er soll nicht warten, bis die Vorboten des Todes kommen, die Krankheiten. Dieses jährliche Fasten aber soll ihm eine heilige, mit Betrachtung und Besinnung ausgefüllte Zeit sein, in der er heilsame Entschlüsse fasst, die dann der ganzen Zwischenzeit bis zur nächsten Fasten-Periode zugutekommen.»
Dr. Otto Buchinger 1982

Zum Gedenken

Im nun zu Ende gehenden Jahr haben uns 33 Mitbewohnerinnen und Mitbewohner sowie drei in Zizers bekannte Persönlichkeiten für immer verlassen. Wir gedenken ihrer in aller Stille und geben unserer Hoffnung Ausdruck, dass die leidgeprüften Hinterbliebenen im Gebet Trost finden.

Die Redaktion

Brigitte Scheidegger
1966
† 9. Dezember 2020

Hortensia Häfeli-Andermatt
1931
† 24. Dezember 2020

Andreas Hartmann-Luginbühl
1928
† 24. Dezember 2020

Rudolf Reinhardt-Manella (Chur)
1932
† 25. Dezember 2020

Helena Nüssler
1940
† 28. Dezember 2020

Anita Schmid-Mani
1945
† 3. Januar 2021

Johann Zindel
1928
† 22. Januar 2021

Elisabeth Zimmermann
1955
† 20. Februar 2021

Enrico Roth
1931
† 2. März 2021

Georg Clement (Fideris)
1940
† 3. März 2021

Ezechiel Paulin
1932
† 19. März 2021

Josef Wihler Ruos
1923
† 22. März 2021

Francesco Garofolo
1985
† 27. März 2021

Johannes Fritsche
1945
† 4. April 2021

Elsa Meier-Kellenberger
1924
† 7. April 2021

Ibrahim Buljubasic
1946
† 17. April 2021

Peter Hold-Lang
1951
† 20. April 2021

Anna Götz
1926
† 20. April 2021

Esther Wartenweiler-Pfaff (Igis)
1948
† 4. Mai 2021

René Zinsli
1957
† 5. Mai 2021

Johann Büchel-Karlen
1944
† 26. Juni 2021

Karin Pia Alig
1953
† 29. Juli 2021

Peter Villiger-Huwiler
1960
† 3. August 2021

Erika Röhl-Zinsli
1942
† 16. August 2021

Heinz Zindel-Poladian
1931
† 19. August 2021

Julius Clopath
1934
† 22. August 2021

Elisabeth Henny
1924
† 23. August 2021

Bruno Salm
1932
† 12. September 2021

Maria Marugg-Schuler
1920
† 30. September 2021

Marie-Luise Cadruvi-Capol
1930
† 3. Oktober 2021

Verena Liesch-Vonrüti
1931
† 20. November 2021

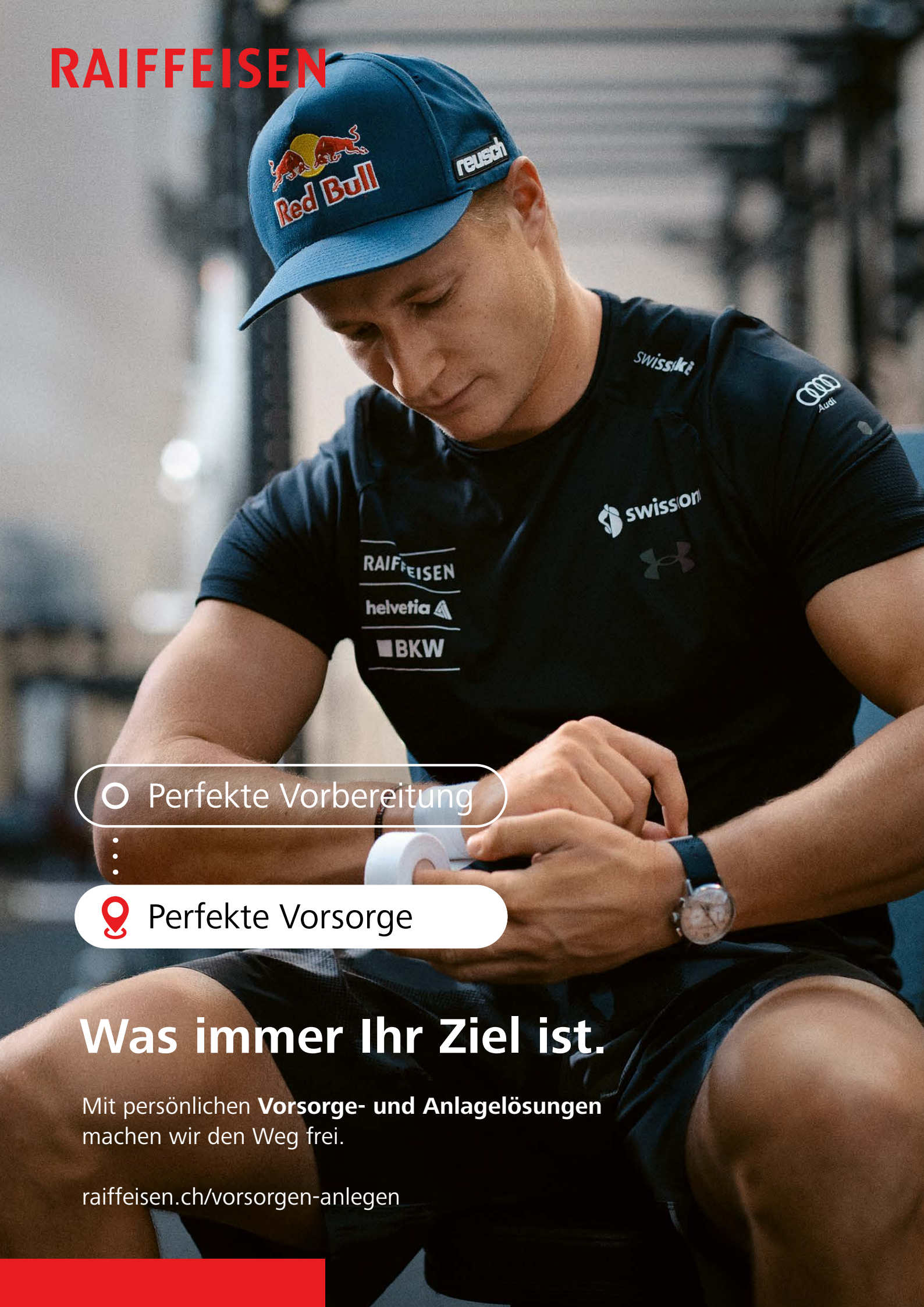
Erwin Zinsli
1947
† 1. Dezember 2021

Margaretha Klaas-Hartmann
1925
† 2. Dezember 2021

Agenda 2022

Januar			
01. Januar	Gottesdienst zu Neujahr mit Apéro	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
10. Januar	Montagskränzli	KKGH	Team Montagskränzli
18. Januar	Literaturrunde	EKG	Evang. Kirchgemeinde
20. Januar	Mittagstisch Erwachsene	KKGH	beide Kirchgemeinden
23. Januar	Gottesdienst «Einheit der Christen»	beide Kirchen	beide Kirchgemeinden
Februar			
07. Februar	Montagskränzli	KKGH	Team Montagskränzli
13. Februar	Volksabstimmung	Rathaus	Gemeindevorstand
15. Februar	Literaturrunde	EKG	Evang. Kirchgemeinde
17. Februar	Generalversammlung	KKGH	naturzizers
17. Februar	Mittagstisch Erwachsene	KKGH	beide Kirchgemeinden
18./19. Februar	Fasnacht	Dorf	OK Fasnacht
März			
04. März	Weltgebetstag	ref. Kirche Haldenstein	WGT-Team, Haldenstein, Trimmis/Says, Zizers, Untervaz
07. März	Montagskränzli	KKGH	Team Montagskränzli
10. März	Infoabend Fastenexerzitien	KKGH	Kath. Kirchgemeinde
13. März	Fastensuppentag	Lärchensaal	beide Kirchgemeinden
15. März	Literaturrunde	EKG	Evang. Kirchgemeinde
17. März	Mittagstisch Erwachsene	KKGH	beide Kirchgemeinden
27. März – 2. April	Fastenexerzitien	Appenzell	Kath. Kirchgemeinde
April			
03. April	Konfirmation Gruppe 1	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
04. April	Montagskränzli	KKGH	Team Montagskränzli
05. April	GRTV Vergleichs-Wettkampf Aerobic	Turnhalle Obergasse	TV Zizers
07. April	Generalversammlung		Einwohnerverein
09. April	Konfirmation Gruppe 2	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
10. April	Konfirmation Gruppe 3	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
13. April	Gemeindeversammlung	Lärchensaal	Gemeindevorstand
18. April	Ochsenweidelauf	Feld	TV Zizers
21. April	Mittagstisch Erwachsene	KKGH	beide Kirchgemeinden
24. April	Auf den Spuren des hl. Fidelis pilgern		Kath. Kirchgemeinde
Mai			
02. Mai	Montagskränzli	KKGH	Team Montagskränzli
14. Mai	UBS Kids Cup Feld Stafette	Feld	TV Zizers
15. Mai	Urnenabstimmung	Rathaus	Gemeindevorstand
19. Mai	Mittagstisch Erwachsene	KKGH	beide Kirchgemeinden

Bemerkung: Die Daten sind wegen der Corona-Pandemie provisorisch.
Es könnten gewisse Veranstaltungen kurzfristig abgesagt werden.


RAIFFEISEN
Perfekte Vorbereitung
Perfekte Vorsorge
Was immer Ihr Ziel ist.
Mit persönlichen **Vorsorge- und Anlagelösungen** machen wir den Weg frei.
raiffeisen.ch/vorsorgen-anlegen